Schönefelder Gemeindeanzeiger

Mitteilungsblatt für die Gemeinde Schönefeld
19. Jahrgang • 4-2021 • 30. April 2021

Für die Ortsteile der Gemeinde Schönefeld: Großziethen
Kiekebusch • Schönefeld • Selchow • Waltersdorf und Waßmannsdorf

Mit Hochspannung erwartet

Foto: sos

Im Schönefelder Norden soll ein neues Stadtquartier entstehen. Noch steht eine 220-kV-Hochspannungsleitung den Planungen im Weg. Diese soll unter die Erde verlegt werden. Die dafür benötigte Zeit möchte die Gemeinde Schönefeld nutzen und sucht im Rahmen eines Wettbewerbs für das riesige Wohnbauareal die besten Gestaltungsideen. Mehr dazu auf Seite 11

Loch in der Kasse
Haushalt schließt erstmals mit Defizit
Seite 7

Bewohner befragt
INSEK in ersten Ortsteilen fortgesetzt
Seite 8-10

Unsichere Zukunft
Kirche benötigt Hilfe bei Turmbau
Seite 19

Wussten Sie, dass…?

Kolumne von Christian Hentschel – Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

…dass alles immer auch zwei Seiten hat? Natürlich fällt es mir schwer, in einer Pandemie wie der jetzigen etwas Positives zu erkennen. Insbesondere vor dem Hintergrund der vielen Menschen, die bislang aufgrund einer Corona-Infektion schwer erkrankt sind oder gar ihr Leben verloren. Dennoch hat alles immer zwei Seiten. Schlimme Dinge passieren, Herausforderungen holen uns ein. Das können wir nicht ändern. Ändern können wir aber, wie wir mit diesen Situationen umgehen. Die Fähigkeit zum positiven Denken ändert aus meiner Sicht alles. Die Herausforderung verändert sich, sobald ich darin das Positive suche. Meine Energie wird in die richtige Richtung gelenkt – mehr Glück, mehr Erfolg, mehr Freude. Mehr Leichtigkeit für das Erreichen der gemeinsamen Ziele. Wenn man diese Annahmen wirklich lebt, nehmen einen die Menschen mit viel Lebensfreude und guter Energie wahr.

„Es sind nicht die Dinge, die uns beunruhigen.
Es sind die Meinungen, die wir von den Dingen haben."

Bereits 50 n. Chr. erkannte der antike Philosoph Epiktet mit dieser Aussage, dass wir unser Tun sehr stark damit beeinflussen können, wie wir die Dinge betrachten. Deshalb darf man auch mal erwähnen, dass im Ergebnis bundesweiter Befragungen von Unternehmen durch die Pandemie ein besserer Zusammenhalt und eine höhere Solidarität wahrgenommen wird. Zudem wurde ein zunehmendes Verständnis sowie eine hohe Dankbarkeit der Kunden festgestellt. Insgesamt stieg die Motivation der Mitarbeiter trotz der Herausforderungen der Corona-Krise. Besonders positiv empfinden die Beschäftigten das flexible – und auch als produktiver empfundene - Arbeiten im Homeoffice. Bei vielen Menschen hat Corona ein Umdenken in Fragen des Lebensstils ausgelöst. Sport und Bewegung wird intensiver in den Alltag eingebaut. Die Menschen ernähren sich zunehmend gesünder und bewusster. Für viele Arbeitgeber ist die Gesundheit ihrer Beschäftigten stärker in den Fokus gerückt. Viele Unternehmen wollen der Betrieblichen Gesundheitsförderung zukünftig einen höheren Stellenwert einräumen. In der täglichen Arbeit ergibt sich eine hohe Zeitersparnis mit Video-Besprechungen. Reisezeiten entfallen und Meetings erfolgen fokussierter und enden schneller.

Bezüglich der Digitalisierung machte auch die Gemeindeverwaltung durch die Pandemie erhebliche Fortschritte. Nach der anfänglichen zusätzlichen Ausstattung mit mobilen Arbeitsplätzen erfolgt nunmehr sukzessive eine komplette Umstellung aller Büroarbeitsplätze auf mobil einsetzbare Hardware. Interne und externe Besprechungstermine erfolgen per Videokonferenz. Bürger*innen erhalten ihre Rathaustermine online. Schüler*innen erhalten zusätzliche Tablets für Distanzunterricht. Die komplette IT-Infrastruktur in den Schulen wird aktuell im Rahmen eines Digitalisierungspaktes den künftigen Anforderungen angepasst. Für Senioren wird das Schönefelder Mehrgenerationenhaus ein Standort des bundesweiten Digitalkompasses, um den Älteren Computerwissen zu vermitteln. Schon seit Jahren wird die Gremienarbeit papierlos umgesetzt. Über die vorhandenen Tablets beteiligen sich Gemeindevertreter, Ortsbeiräte und Sachkundige Einwohner auch per Video an Ihren Sitzungen.

Und wissen Sie, was mich gerade besonders berührt? Während ich diese Zeiten schreibe, ist es Samstag, der 17. April 2021 um 10.00 Uhr und ich sitze gerade im Rathaus. Gemeinsam mit drei freiwilligen Mitarbeiterinnen, die über zusätzliche persönliche Termine für Bürger*innen deren dringende Anliegen abarbeiten. Es handelt sich hierbei um Arbeitsrückstände, die durch Coronainfektionen von Rathausmitarbeitern*innen entstanden sind. Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamtes haben sich sofort freiwillig gemeldet. Für die Bürger*innen. Das ist für mich wahre Bürgernähe…

Ihr Bürgermeister *Christian Hentschel*

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Die Einwohnerzahlen der Gemeinde Schönefeld

Haupt- und Nebenwohnung:	17.726
Hauptwohnung:	17.550
Nebenwohnung:	176

(Stand 16. April 2021)

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service-Point/Zentrale, 030 / 53 67 20-0
Redaktion: S. Schuster

Auflage und Erscheinungsweise: Der Schönefelder Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 9.500 Exemplaren, die kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Der Schönefelder Gemeindeanzeiger erscheint monatlich. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Verlag: Rudower Panorama-Verlag + Medien GmbH, Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Telefon/Fax 030 - 664 41 85.

Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48, Fax: 030 - 664 49 02.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 02.01.2020.

Deutsches Rotes Kreuz
Ortsverband Schönefeld

Blutspendetermin Großziethen 2021

14. Juni, 20. September,
29. November
jeweils von 16 bis 19 Uhr
im Gemeindezentrum,
Alt Großziethen 40,
12529 Schönefeld

Die erste Liebe gibt's im Spielzeugladen. Blut nicht.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

In eigener Sache
Bitte Redaktionsschluss beachten

Die nächste Ausgabe des „Schönefelder Gemeindeanzeigers" erscheint voraussichtlich **am 28. Mai 2021.** Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, geben ihre Zuschriften in der Gemeindeverwaltung Schönefeld bis zum **12. Mai 2021** ab oder senden diese per E-Mail an info@gemeinde-schoenefeld.de

Bundeseinheitliche Notbremse auf den Weg gebracht

Eigentlich sollte Mitte April der nächste Bund-Länder-Gipfel stattfinden. Dieser wurde jedoch ersatzlos abgesagt. Stattdessen befasste sich das Bundeskabinett am 13. April 2021 mit einer Änderung des Infektionsschutzgesetzes, mit der die bereits eingeführte „Notbremse“ bei hohen Corona-Inzidenzen bundeseinheitlich geregelt werden soll. Am 21. April 2021 verabschiedete der Bundestag das Gesetz. Allerdings mit Änderungen zu dem zuvor eingebrachten Entwurf.

Die Notbremse greift, wenn in einem Landkreis oder einer Stadt die Zahl der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen den Wert von 100 an mindestens drei aufeinanderfolgenden Tagen übersteigt. Ab dem übernächsten Tag sollen in den Hotspots die im Bundesgesetz festgelegten Maßnahmen gelten. Sinkt die Inzidenz indes an drei Tagen unter 100, soll die Notbremse am übernächsten Tag wieder außer Kraft treten.

Private Zusammenkünfte sollen dann nur im Kreis der Angehörigen und mit einer weiteren haushaltsfremden Person gestattet sein. Sport ist maximal zu zweit oder mit Angehörigen des eigenen Haushalts erlaubt. Ausnahmen gibt es für Kinder. Bis zum Alter von 14 Jahren kann in Kleingruppen mit maximal fünf Personen Sport betrieben werden.

Zudem gilt eine nächtliche Ausgangssperre. Tritt die Notbremse in Kraft darf die Wohnung in der Zeit von 22 Uhr abends bis 5 Uhr morgens nur aus triftigem Grund verlassen werden, dazu zählen ein medizinischer Notfall, die Versorgung von Tieren oder auch die Ausübung des Jobs. Entgegen des Ursprungsentwurfs wird auch das Joggen oder Spazierengehen, sofern es allein stattfindet, erlaubt, allerdings auch nur bis Mitternacht.

Läden müssen mit einigen wenigen Ausnahmen, zu denen etwa Lebensmittelgeschäfte, Drogerien, Apotheken, Tankstellen, der Buchhandel sowie Blumenfachgeschäfte zählen, ab einer Inzidenz von über 150 schließen, gleiches gilt für Kulturbetriebe jeder Art, Freizeitstätten oder auch Zoos. Auch Restaurants bleiben zu, dürfen Speisen und Getränke aber weiterhin ausliefern oder zur Mitnahme anbieten. Bei einer Inzidenz über 100 sind Einkäufe bei vorheriger Terminbuchung sowie der Vorlage einer negativen Testbescheinigung möglich.

Wer zum Friseur will oder eine anderweitige körpernahe Dienstleistung, etwa zu medizinischen oder therapeutischen Zwecken, in Anspruch nimmt, muss eine FFP2- oder medizinische Maske tragen, gleiches gilt für die Fahrt mit Bus oder der Bahn.

Schüler*innen der allgemeinbildenden Schulen sollen, sofern sie am Präsenzunterricht teilnehmen, zweimal in der Woche getestet werden. Überschreitet die 7-Tage-Inzidenz an drei Tagen einen Wert von165, wird der Präsenzunterricht an Bildungseinrichtungen untersagt.

Brandenburg hatte bereits mit der Siebenten Eindämmungsverordnung Maßnahmen für den Fall getroffen, dass die 7-Tage-Inzidenz an mehreren Tagen über 100 steigt. Zudem hatte die Landesregierung am 17. April 2021 angesichts des deutlichen Anstiegs der Corona-Infektionszahlen und der zunehmenden Belastung des Gesundheitssystems in einer Sondersitzung im Vorgriff auf die Bundestagsentscheidung eine Ausgangssperre in die Verordnung aufgenommen. Die geänderte Verordnung gilt zunächst bis zum 3. Mai 2021. *sos*

Bislang vier Teststellen in der Gemeinde Schönefeld

Das Brandenburger Gesundheitsministerium hat in Zusammenarbeit mit den Landkreisen und kreisfreien Städten eine neue Internet-Seite zu den Bürgertestungen eingerichtet. Das unter **https://brandenburg-testet.de** zu erreichende Portal beinhaltet neben allgemeinen Informationen zu den Tests eine interaktive Brandenburg-Karte, mit der Interessierte schnell eine kostenlose Teststelle in ihrer Nähe finden können. Bisher wurden weit über 100 Teststellen erfasst, das Angebot wird regelmäßig erweitert und ergänzt. In der Gemeinde Schönefeld gibt es derzeit vier Teststellen, die kostenlose Corona-Tests für alle Bewohner*innen der Gemeinde anbieten, zwei in Schönefeld, eine in Waltersdorf sowie eine weitere in Großziethen. Das Angebot kann pro Person einmal wöchentlich in Anspruch genommen werden. Die Paramedic GmbH, die ein Testzentrum im Holiday Inn in der Hans-Grade-Allee betreibt, bietet neben den kostenlosen Corona-Schnelltests auch PCR-Tests an, die auch zur Absicherung bzw. Bestätigung bei positiven Befunden eingesetzt werden.

Änderungen gab es zwischenzeitlich auch bei Möbel-Höffner. Dort war noch vor Ostern ein Testzentrum im Restaurant des Einrichtungshauses eröffnet worden. Nachdem der Landkreis Dahme-Spreewald aber aufgrund der anhaltend hohen Corona-Zahlen den bereits erfolgten Öffnungsschritt zurücknehmen und das Möbelhaus schließen musste, wurde die Teststelle nach draußen verlegt. Zudem erfolgte ein Wechsel des Kooperationspartners. Vor dem Besuch ist nunmehr eine einmalige Online-Registrierung per Smartphone erforderlich.

Foto: sos

Aus der Kantine auf den Parkplatz: In Waltersdorf wurde das Testzentrum kurzerhand verlegt.

Schönefeld:

» Testzentrum am BER (Betreiber: Stay Safe GmbH)
Check-In-Halle (Terminal 1, Ebene 1)
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag, 4.00 bis 23.30 Uhr
Terminvereinbarung unter www.covid-testzentrum.de

» Holiday Inn Airport Centre
Hans-Grade-Allee 5 (Betreiber: Paramedic Berlin)
Raum "Vienna", Zugang über Antarresstraße
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7 bis 16 Uhr
Ohne Anmeldung
Zusatzangebot: kostenpflichtige PCR-Tests

Waltersdorf:

» Möbel-Höffner, Am Rondell 1
(Waterloo Produktion GmbH & Co. KG)
Container auf dem Parkplatz vor dem Einrichtungshaus
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 9.30 - 18.30 Uhr
nach vorheriger Online-Registrierung unter www.sicher-offen.com

Großziethen:

» Tagelöhnerhaus, Alt Großziethen 7
(Betreiber: Blaschek Medical Distribution)
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 9 bis 19 Uhr
Spucktest – Ohne Anmeldung

Corona-Schutz-Impfung: Jetzt auch beim Hausarzt

Um die zügige Versorgung aller Impfberechtigten sicherzustellen, sollen neben den Impfzentren zunehmend auch Impfungen in Arztpraxen erfolgen. In Brandenburg ist mit Beteiligung der Städte Bad Belzig, Senftenberg, Pritzwalk und Wittenberge bereits Anfang März ein entsprechendes Pilotprojekt gestartet. Mit der Änderung der Coronavirus-Impfverordnung vom 31. März 2021 können nun auch Hausärzte in weiteren Städten und Gemeinden Regelimpfungen durchführen. **Auch für die Hausarztpraxen gilt generell die festgelegte Prioritäten-Reihenfolge**. Eine zentrale Einladung für die Patienten gibt es nicht. Die Vergabe der Impftermine – telefonisch oder online - obliegt den Praxen. Viele Ärzte sprechen ihre Patienten auch direkt an.

Corona-Schutzimpfungen gibt es jetzt auch beim Hausarzt: Foto: Gerd Altmann/Pixabay

Entsprechend der Impfreihenfolge werden aktuell Personen der **Prioritätsstufe 1** sowie teilweise der **Prioritätsstufe 2** geimpft. Dazu zählen alle über 70-Jährigen, Personen mit Vorerkrankungen, Mitarbeiter*innen in Pflege- und medizinischen Einrichtungen sowie pflegende Angehörige, als auch Beschäftigte in Kitas und Schulen sowie weiterer Berufsgruppen, die einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

Impftermine können auch weiterhin über die zentrale Online-Plattform www.impfterminservice.de gebucht werden. Über den Online-Service werden Termine für die Brandenburger Impfzentren vergeben, darunter das Impfzentrum im vorübergehend stillgelegten Terminal 5 des Flughafens BER in Schönefeld.

AstraZeneca vorerst nur für über 60-Jährige

Eine Wahl des Impfstoffes besteht weiter nicht. Derzeit sind Impfstoffe von Biontech/Pfitzer, Moderna als auch AstraZeneca im Einsatz. Auf Grund einer Empfehlung des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI) hatte die Bundesregierung die Impfung mit AstraZeneca am 16. März 2021 gestoppt, drei Tage später aber wiederaufgenommen. Hintergrund waren aufgetretene Hirnvenen-Thrombosen (Blutgerinnsel), bei denen ein Zusammenhang mit der Impfung vermutet wurde. Nachdem weitere Fälle, insbesondere bei Frauen unter 60 Jahren bekannt geworden waren, wurde auf Anraten der Ständigen Impfkommission vereinbart, das Vakzin vorerst nur noch an Menschen im Alter von über 60 Jahren zu verabreichen. Auch sollen Blutgerinnsel als seltene Nebenwirkung des Impfstoffs gelistet werden. Spezielle Risikofaktoren gäbe es aber nicht, hieß es. Nach Einschätzung der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) würde der Nutzen des Impfstoffs die Risiken überwiegen. Das Institut empfahl daher, ihn weiter uneingeschränkt zu nutzen.

In Brandenburg erhalten derzeit alle bisher ungeimpften unter 60-Jährigen Impfungen mit dem Impfstoff von Biontech oder Moderna. Noch offen ist, ob auch all jene, die bereits eine erste Impfung mit AstraZeneca bekommen haben, im Weiteren auch mit anderen Impfstoffen geimpft werden können. Eine Entscheidung dazu steht noch aus (Stand: Mitte April 2021).

Das Vakzin AstraZeneca wird derzeit ausschließlich in den Arztpraxen des Brandenburger Modellprojekts „Impfen in den Arztpraxen“ eingesetzt. Nach einem Beschluss des Impfkabinetts darf der Impfstoff im Einzelfall an Personen zwischen 60 und 70 Jahren ohne Vorerkrankung verimpft werden. Für weitere Personengruppen gibt es noch keine Freigabe. *sos*

Zum Gedenken an die Verstorbenen der Corona-Pandemie

Mit einer zentralen Gedenkveranstaltung wurde am Sonntag, 18. April 2021, der Verstorbenen der Corona-Pandemie gedacht. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der dazu aufgerufen hatte, wandte sich um 13 Uhr mit einer Ansprache an die Bevölkerung.

Bundesweit wurden zudem die Fahnen vor Behörden und Ämtern auf halbmast gesetzt und Blumen niedergelegt.

Auch die Gemeinde Schönefeld hatte sich an der Trauerbeflaggung beteiligt und ihre Fahnen vor dem Rathaus in der Hans-Grade-Allee auf halbmast gesetzt.

Kerzen und Trauerbeflaggung im Gedenken an die Verstorbenen der Corona-Pandemie. Foto: privat

Im Rathaus selbst wurden in den Bürofenstern symbolisch LED-Kerzen angezündet, ebenso wie im ehemaligen Rathaus in Waltersdorf, in dem derzeit das Dezernat Bildung und Soziales untergebracht ist.

Die Pandemie hatte vor gut einem Jahr begonnen und forderte bisher bundesweit fast 80.000 Todesopfer.

Viele Angehörige konnten sich aufgrund der Pandemie jedoch nicht von ihren Lieben und Freunden verabschieden und angemessen trauern. Im Landkreis sind aktuell fast 230 Todesfälle zu beklagen, in Schönefeld acht. *sos*

Bleiernde Flieger von Tegel überführt

Ende März weihten Künstler und Flughafenchef einen neuen Standort für das Tegeler Kunstobjekt „L' Albatros" ein. Foto: BER

Mit dem Kunstwerk „L' Albatros" des Bildhauers Rolf Lieberknecht ist Ende März das zweite Exponat des ehemaligen Flughafens in Tegel zum BER nach Schönefeld exportiert worden.

Die bleiernen Papierflieger zieren nun neben einem fliegenden roten Teppich und dem Bronze-Ikarus aus Tegel die Haupthalle des Terminals 1 des neuen Flughafens und laden BER-Besucher zum Verweilen ein.

Leichtes Passagierwachstum im März

Die Zahl der Passagiere am Flughafen Berlin Brandenburg Willy Brandt (BER) ist im März im Vergleich zum Februar 2021 leicht angestiegen. Im vergangenen Monat starteten und landeten 220.250 Passagiere am BER. Damit wurden gut 73.000 Passagiere mehr als im Februar dieses Jahres abgefertigt. Gründe für die Zunahme sind der Ferienreiseverkehr und die Aufhebung von Reisewarnungen für bestimmte Urlaubsziele, beispielsweise Mallorca. Dennoch verharren die Passagierzahlen ein Jahr nach Beginn der weltweiten Reisebeschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie an allen deutschen Flughäfen weiterhin auf sehr niedrigem Niveau: Das Passagieraufkommen am BER betrug im Vergleich zum März 2020 nur rund ein Fünftel. *PM/sos*

Flughafenchef verlässt die FBB

Engelbert Lütke Daldrup, seit März 2017 Vorsitzender der Geschäftsführung der Flughafen Berlin Brandenburg GmbH, hat den Aufsichtsrat Anfang März um die vorzeitige Auflösung seines Anstellungsvertrags zum September dieses Jahres gebeten. In einem Brief an den Vorsitzenden des Aufsichtsrates verweist er darauf, seine Aufgabe mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme des BER sowie der Vorlage des neuen Businessplans 2021 erfüllt zu haben. Mit der Vollendung des 65. Lebensjahres sei es Zeit, den Weg für ein neues und qualifiziertes Führungsteam frei zu machen. Nun gehe es darum, dass sich die FBB der Restrukturierung weiter intensiv widme. Über einen möglichen Nachfolger wurde noch nichts bekannt.

Neue Haltestelle in Betrieb genommen

Vor dem Haupteingang des Terminal 5 des BER in Schönefeld ist Anfang April eine neue Bushaltestelle in Betrieb genommen worden. Sie ersetzt den Busbahnhof am S-Bahnhof Schönefeld. An der Haltestelle verkehren elf Tag- und drei Nachtbuslinien. Ursprünglich war der Haltestellenbereich für das Umsteigen von Passagieren von Bus und Bahn am Terminal 5 konzipiert worden. Für sie entfällt künftig der aufwändige Weg durch die Unterführung.

In der Phase der Schließung des Terminals profitieren nun vor allem Besucher des Impfzentrums von dem in Harfenform angelegten Haltebereich. Neu ist der Verkehr auf der gegenüberliegenden Seite des Bahnhofs allerdings nicht. Dort, wo der neue Busbahnhof errichtet wurde, endete zwischen 1940 und 1950 die aus Rudow kommende Straßenbahnlinie 147 in einer Wendeschleife, wie der Schönefelder Hans Schäfer weiß.

Unmittelbar am Terminal 5 in Schönefeld entstand ein neuer Busbahnhof. Mitte April wurde er eingeweiht. Foto: H. Schäfer

Ausgeglichene Lärmbelästigung

Nachdem die Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB) ihre Genehmigung dazu erteilte, will die Flughafengesellschaft (FBB) wieder beide Start- und Landebahnen in Betrieb nehmen. Um Kosten zu reduzieren, hatte die FBB vorübergehend nur die Nordbahn genutzt. Der Betrieb der Nord- und Südbahn soll im monatlichen Wechsel erfolgen. Seit Anfang April starten und landen die Flugzeuge auf der Südbahn, im Mai erfolgt der Wechsel zur Nordbahn. Mit dem monatlichen Wechsel sollen die Fluglärmbelastungen in der Flughafenregion gleichmäßiger verteilt werden. Mehrkosten werden durch die Regelung, die zunächst bis zum Ende des Jahres gelten soll, nicht verursacht. Auf die Nachtflugregelungen hat die alternative Nutzung keinen Einfluss. Diese gelten unverändert. Das Fluglärmmessprogramm der FBB wurde auf die monatlich wechselnde Nutzung der Start- und Landebahnen angepasst. Weitere Informationen dazu gibt es unter https://www.berlin-airport.de/de/nachbarn/fluglaermprognose-ber/index.php#flugrouten

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

Im Dialog: Flughafenkommunen entwickeln gemeinsames Zukunftskonzept

Mit einem Gemeinsamen Strukturkonzept (GSK) wollen die in der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Dialogforum zusammengeschlossenen Gemeinden die Zukunft der Region am und um den BER gestalten. Das GSK bildet für die interkommunale Zusammenarbeit die konzeptionelle als auch strategische Grundlage.

Ein erster Arbeitsstand war bereits im Oktober 2020 in einem Kommunalpolitischen Forum den Gemeindevertreter*innen präsentiert worden, am 19. April 2021 wurde nunmehr der aktuelle Stand vorgestellt und diskutiert.

Die Flughafenregion vollzieht einen Wandel im Rekordtempo, mit zum Teil herausfordernden Folgen. Eine der Auswirkungen: Die Preise für Grundstücke explodieren. Dies ist ein bekanntes Phänomen in boomenden Regionen. Investoren kaufen Grundstücke und lassen sie liegen, um ihre Rendite zu maximieren. Dies ist der Tod jeder ökologischen und sozialen Flächenplanung. Erst kürzlich hat der Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Landkreis Dahme-Spreewald die aktuellen Bodenrichtwerte ermittelt: Bauland in Königs Wusterhausen kostet 17 Prozent mehr als im Vorjahr, in Schönefeld zahlen Bauherren bis zu 900 Euro für den Quadratmeter. Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg kann da nicht durchgreifen, nur die gemeinsame und konzertierte gestaltende Teilnahme der Kommunen an diesem Prozess kann etwas zum Guten verändern.

GSK: Bestandsanalyse, Ziele, Lösungen

Diese gestaltende Teilnahme ist die Idee hinter dem GSK. Neben einer Bestandsanalyse der Bereiche Wohnen, soziale Infrastruktur und Bildung, Wissenschaft und Gewerbe, Verkehr und Mobilität sowie Grün- und Freiraum, stellt es Handlungsbedarfe und Herausforderungen, Ziele und Lösungen vor. Es sieht so genannte Leitprojekte vor, die für die Region insgesamt von Bedeutung sind und einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung leisten. Bei der Erstellung dieses Konzepts haben alle kommunalen Mitglieder des Dialogforums von Beginn an intensiv mitgearbeitet, Daten und Prognosen geliefert. In verschiedenen Formaten haben sie mit Unterstützung der beauftragten Unternehmens complan Kommunalplanung GmbH Inhalte erarbeitet. Es fanden Workshops und Diskussionsrunden statt sowie das erste Kommunalpolitische Forum im letzten Oktober.

Das GSK ersetzt keine kommunalen Planungen, die Planungshoheit und Selbstverwaltung der Gemeinden bleiben bestehen. Gleichwohl werden im GSK die Themen aufgegriffen und mit konkreten Maßnahmen untersetzt, die auf regionaler Ebene abgestimmt und geklärt werden müssen. Das GSK hilft dabei, den Konsens herzustellen, wie beispielsweise Kommunen Flächen verwenden, und macht Angebote für die Gestaltung, u.a. von Infrastruktur, Grün- und Freiräumen für kulturelle und soziale Nutzung.

Andreas Igel, stellvertretender Vorsitzender des Dialogforums, Leiter der AG 3 Kommunale und interkommunale Entwicklung im Dialogforum und Bürgermeister der Stadt Ludwigsfelde, sagt dazu: „Das Gemeinsame Strukturkonzept bildet einen planerischen Rahmen zur zielführenden Entwicklung des sich sehr dynamisch entwickelnden Raums der Flughafenregion. Wobei schon der Begriff Flughafenregion die unvollständige These in den Raum stellt, diese Entwicklung sei allein durch den Flughafen getragen. Die Entwicklung dieser Region hat schon in den vergangenen zehn Jahren eine enorme Schubkraft erfahren, auch ohne den BER, und ist vor allen Dingen durch die ungebremste Nachfrage nach Wohn-, Gewerbe- und Industrieflächen getragen“.

Diese Dynamik hat natürlich auch Folgen für die Städte und Gemeinden in der Region. Der Zuzug junger Familien fordert den Aus- und Neubau von Kindertagesstätten und Schulen und auch die ärztliche Versorgung muss sichergestellt werden. Die gewerblich-industrielle Entwicklung belastet die Verkehrsinfrastruktur zusätzlich und wirkt sich – neben dem Flughafen – auf die Umwelt mit Abgasen, Feinstaub und Lärm aus. Diese Herausforderungen kann eine einzelne Gemeinde nicht mehr alleine bewältigen, dafür sind wird in der Region zu eng miteinander vernetzt. Es braucht eine übergemeindliche Betrachtung, die Chancen und Risiken abwägt, sinnhafte Siedlungsbereiche und Verkehrsinfrastrukturen beschreibt und nicht zuletzt zusammenhängende Grün- und Freiräume sichert und aufzuwerten hilft.

Das Ergebnis dieser partnerschaftlichen Planungen ist das Gemeinsame Strukturkonzept. Klar ist auch, dass das jetzt vorliegende Gemeinsame Strukturkonzept eine Momentaufnahme darstellt, die die aktuelle Situation und erkennbare Entwicklungstendenzen aufgreift. Dies ist aber kein abgeschlossener Prozess, da sich die Rahmenbedingungen ständig weiterentwickeln. Das wiederum bedeutet, dass wir weiterhin eine gemeinsame Transparenz über die nun folgende Entwicklung benötigen, um darauf aufbauend das GSK kontinuierlich zu evaluieren und zukunftsweisend fortzuschreiben – gleichsam ein Monitoring. Nur so werden wir den Erwartungen der Menschen gerecht werden und können ihnen eine Perspektive für eine lebenswerte Zukunft hier in der Region bieten“, so Igel.

C. Glade / PM

Über das Dialogforum

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum (KAG DF) ist seit 2006 eine zentrale Kommunikations- und Kooperationsplattform der Kommunen in der Flughafenregion und der drei anliegenden Berliner Bezirke mit dem Flughafenbetreiber. Berlin und Brandenburg sind unterstützende Mitglieder. Zentrales Ziel des Dialogforums ist es, einen Raum für einen fairen und transparenten Dialog zwischen den Mitgliedern zu schaffen, gegenseitiges Vertrauen zwischen den Akteuren aufzubauen, Entwicklungsziele zu vereinbaren und einen Interessenausgleich zu ermöglichen. Weitere Informationen unter www.dialogforum-ber.de

Rathaus der Gemeinde Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt.

Bitte rufen Sie bei Bedarf die folgende Rufnummer an, um einen Termin zu vereinbaren:

Tel.: 030 / 63 49 90 59, Brigitte Bischof, Schiedsfrau

Tel.: 0170 9009989, Helmut Umlauf, Stellvertreter

Beratung zur Rentenversicherung

Ab sofort führt die Rentenberaterin Edelgard Schiela wieder jeweils am 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 8.00 bis 9.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Sie berät in Rentenangelegenheiten und nimmt Rentenanträge auf. Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte an:

Edelgard Schiela
Kleinbahnstraße 43
15907 Lübben (Spreewald)
Tel. (0 35 46) 35 09 oder mobil (0171) 7 94 66 38

Die fetten Jahre sind vorbei
Haushalt schließt erstmals mit Defizit

Mit Mehrheit der Stimmen hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld in ihrer Sitzung Ende März den Haushalt für das Jahr 2021 verabschiedet. Erstmals seit Jahren muss die Gemeinde dabei tief in die Tasche greifen, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Denn trotz umsichtiger Planung steht in diesem Jahr unter dem Strich ein Minus von rund 41.400.000 Euro. Grund sind geschrumpfte Steuererträge, denen auf der anderen Seite hohen Umlageverpflichtungen gegenüberstehen.

Foto: sos

Pandemiebedingt musste das Rathaus bereits für den Publikumsverkehr schließen. Doch auch die Kassenlage wird durch das Virus beeinflusst.

So hat die Gemeinde Schönefeld pandemiebedingte Ausfälle bei den Gewerbesteuer-Einnahmen zu verzeichnen, zugleich schlagen sich die zurückliegenden „fetten Jahre“ aktuell in der Kreis- und Finanzumlage nieder. Die Umlagen für das Haushaltsjahr berechnen sich auf der Grundlage der Steuereinnahmen des Jahres 2018 bzw. 2019 mit Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von rund 156.000.000 bzw. 165.000.000 Euro. Nach vorläufigen Berechnungen belaufen sich die Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2020 demgegenüber auf rund 98.000.000 Euro. Wegen der anhaltenden Pandemie sind die Zahlen auch für dieses Jahr entsprechend vorsichtig kalkuliert.

Die Gemeinde Schönefeld verfügt trotz allem über eine solide Haushaltslage. Das Defizit kann aus Rücklagen ausgeglichen werden, die noch immer über 230 Millionen Euro betragen. Die Gemeinde blickt trotz derzeit angespannter Lage optimistisch in die Zukunft und geht insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Gemeinde weiter wächst und der Zuzug anhalten wird, davon aus, dass sich die Einnahmesituation bei allen Steuerarten mittelfristig wieder erholt.

„Wir haben einen Haushalt, mit dem wir alle gesetzlichen Aufgaben erfüllen können“, betonte Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel. Insgesamt sind im Jahr 2020 Investitionen in Höhe von rund 52 Millionen Euro geplant. Ein großer Teil ist dabei für Baumaßnahmen, insbesondere Straßenbauprojekte, veranschlagt. Hierzu zählen der Ausbau der Rudower Chaussee oder des Knotenpunktes der L400/K6160.

Rund 20 Millionen Euro hat die Gemeinde für Grundstückskäufe und die eventuelle Wahrnehmung ihres Vorkaufsrechts reserviert. Weiteres Geld fließt in den Ausbau des Fuhrparks. Hier sind Anschaffungen für den Außendienst geplant. Daneben sind weitere Mittel für den bereits begonnenen Erweiterungsbau der Astrid-Lindgren-Grundschule sowie dessen Ausstattung als auch die Realisierung des Digitalpakts für die Schulen kalkuliert.

sos

PAULIE = Beste Schülerzeitung!!!

Unsere 80 (!) Seiten-starke Ausgabe Nr. 49 hat die Jury voll vom Hocker gehauen, so dass wir Sieger in der Kategorie Grundschulen 2020/2021 wurden.

Unsere Schülerzeitung „PAULIE“ nimmt jährlich am Schülerzeitungswettbewerb des Landes Brandenburg teil. Das letzte Mal, dass sie dort etwas gewonnen hat, ist schon etwas länger her. Seit ich Chefredakteurin wurde, war es mein Ziel, mit unserer Schülerzeitung diesen Wettbewerb wieder einmal zu gewinnen. In diesem Jahr haben wir es endlich geschafft:

Besonders gut gefiel der Jury dabei unsere neue Rubrik „PAULIE hilft“, unser langes Interview mit dem Bürgermeister sowie die gute und sinnvolle Weiterentwicklung unserer Zeitung. Darüber freue ich mich unendlich und danke allen Redakteuren, die an dieser PAULIE mitgeschrieben haben und besonders Frau Nitsch.

Wie ihr alle wisst, sind wir wegen Corona aktuell nur sechs Redakteure. Die freudige Nachricht über den 1. Platz wird uns sicher dabei antreiben, noch einmal für unsere letzte Ausgabe in diesem Schuljahr (und für uns Sechstklässler auch die letzte PAULIE) alles zu geben! Freut euch auf unsere nächste, tolle Ausgabe Nr. 50/12 zum Schuljahresende!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Mai 2021

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

INSEK: Ortsteile diskutieren Entwicklungsperspektiven

Nach der Bürgerversammlung im Herbst ist die Gemeinde Schönefeld mit dem Planungsbüro SÖR – Stadt I Ökonomie I Recht - in die nächste Runde der Bürgerbeteiligung gestartet. Den Auftakt bildete am 26. März 2021 der Ortsteil Kiekebusch. Inzwischen fanden mit Ausnahme von Großziethen (27.04.2021) und Selchow (06.05.2021) in allen Ortsteilen Online-Konferenzen statt.
Dazu hatte das Büro SÖR einen Entwurf für eine gemeindeweite Analyse erarbeitet und Porträts für die Ortsteile entworfen. Stichpunktartig wurden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken erfasst als auch erste Handlungsfelder abgeleitet. In den Online-Sitzungen wurden diese diskutiert und ergänzt als auch erste konzeptionelle Vorschläge gemacht.
Im Folgenden sind die Ergebnisse der Videositzungen zusammengefasst. Aufgrund des frühzeitigen Redaktionsschlusses kann die Sitzung in Waßmannsdorf vom 23. April 2021 hier noch nicht abgebildet werden. Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit, sich auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld zu informieren.

Was wurde diskutiert?

Kiekebusch:

Analyse

Chancen	Risiken
Städtebauliche Struktur und Planungen • Abrundung des Ortsteils im Rahmen der Eigenentwicklung **Städtebauliche Struktur und Planungen** • Anbindung an den Fernverkehr durch geplante BAB Anschlussstelle Kiekebusch	**Wohnen** • Fehlende wohnbauliche Entwicklungsmöglichkeiten durch Lage im Siedlungsbeschränkungsbereich **Städtebauliche Struktur und Planungen** • Gefahr der Verkehrszunahme durch geplante BAB Anschlussstelle Kiekebusch

Die Zukunft in Kiekebusch birgt Chancen und Risiken. Welche hat das Büro SÖR in der Grafik zusammengefasst.

In der Videokonferenz, die mit knapp 9 Prozent der Bewohner*innen eine herausragende Beteiligungsquote erreichte, wurden die erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt und mit den Konferenzteilnehmern diskutiert. Strategisches Ziel für Kiekebusch sei es, den dörflichen Charakter des Ortsteils zu bewahren sowie die Nahversorgung zu verbessern. Dies soll punktuell vor Ort, vor allem aber durch eine bessere Anbindung an außerhalb gelegene Versorgungseinrichtungen geschehen, etwa durch eine bessere Anbindung des Öffentlichen Personennahverkehrs oder den Ausbau von Radwegen. Sorgen, so wurde in der Diskussion auch deutlich, bereite den Kiekebuschern das Gewerbegebiet mit der Ansiedlung des Logistikzentrums von Amazon, das die Lebensqualität beeinträchtige und je nach weiterer Entwicklung weiter beeinträchtigen könnte. Auch die in Rede stehende Auffahrt zur Bundesautobahn wurde überwiegend negativ bewertet. So befürchten die Kiekebuscher, dass die Auffahrt bzw. Abfahrt noch mehr Verkehr in den Ort zieht, vor allem dann, wenn es sich auf der Autobahn staut und die Autos sowie Lkw's die durch die Abfahrt gebotene Alternative über Kiekebusch und Rotberg wählen. Thematisiert wurden darüber hinaus die beschränkte Möglichkeit der Wohnbauentwicklung im Ort als auch eine Überalterung der Bevölkerung. Hier gelte es Zukunftsoptionen zu entwickeln. Die Kiekebuscher forderten hier eine klare Aussage darüber, wo und was im Ort noch gebaut werden kann, etwa durch Beschluss der noch offenen Klarstellungs- und Ergänzungssatzung für das Dorf Kiekebusch. Hingewiesen wurde darüber hinaus auf den teils schlechten Zustand der Wege.

Schönefeld:

Die Videokonferenz in Schönefeld erreichte mit knapp 30 Teilnehmer*innen im Verhältnis zur Einwohnerzahl eine deutlich geringere Beteiligungsquote (0,04 Prozent) als das Ortsteilgespräch in Kiekebusch. Die Quantität der Teilnehmer ist aber nicht entscheidend. Viele Schönefelder hatten bereits im Vorfeld der Konferenz die Möglichkeit genutzt und ihre Ideen und Wünsche per E-Mail mitgeteilt, auch ist es weiterhin möglich, sich schriftlich in den Prozess einzubringen.
Angesichts der aktuell sehr dynamischen Entwicklung, vor allem in Schönefeld Nord, wurde so auch im Schönefelder Ortsteilgespräch über Zukunftsperspektiven vor dem Hintergrund der Wohnbauentwicklung diskutiert. Schönefeld hatte und hat in relativ kurzer Zeit einen enormen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. So stieg die Zahl der Einwohner in dem Ortsteil in den Jahren 2014 bis 2020 um fast 2.000 auf heute rund 5.200 Einwohner an. Anders als andere Ortsteile verfügt Schönefeld noch über Entwicklungsflächen, auch das Problem der Überalterung stellt sich aktuell nicht. Überwiegend zieht es Familien nach Schönefeld. Der Anteil der Bevölkerung im Alter von 18 bis 43 Jahren ist vergleichsweise hoch. Schönefeld als aufstrebender Ort besitze Potenzial und Chancen. Ziel könnte es nach Ansicht des Büros SÖR sein, Schönefeld als urbanes Zentrum der Gemeinde zu entwickeln.
Der positive Blick auf die Entwicklungschancen wurde jedoch nicht von allen Teilnehmern geteilt. So wurde unter anderem die Sorge geäußert, dass zu viel Augenmerk auf die Quantität, also die Anzahl der Neubauten, als auf die Qualität, etwa des Wohnumfeldes, gelegt wird. Es fehle an sozialer Infrastruktur, Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten, medizinischer Versorgung und Dienstleistungen. Auch gäbe es keine Plätze, keine Treffpunkte – weder für alt noch für jung. Dies führe zu Frust, teilweise zu Wegzug. Dadurch wiederum würde eine Mietpreisspirale in Gang gesetzt. Mit jeder Neuvermietung stiegen die Mietpreise, hieß es. Das Büro SÖR bestätigte, dass bei der sozialen Infrastruktur nachgebessert werden muss. Normalerweise werde diese realisiert, bevor der Einwohnerzuwachs da ist. Dies gelte es bei künftigen Planungen besser zu machen und mit zu berücksichtigen. Auch sollte es Ziel sein, die zugezogenen Neu-Schönefelder ins gesellschaftliche Leben zu integrieren.
Angeschnitten wurden auch der Bereich Verkehr, eine der vom Büro SÖR ausgemachten Schwächen im Ort. Gewünscht wurden Konzepte für mehr E-Mobilität als auch intelligente Verkehrslösungen.

Waltersdorf:

Mit zwischenzeitlich über 40 Teilnehmer*innen stellte Waltersdorf bei der Bürgerbeteiligung zum INSEK einen neuen Rekord auf. Gemessen an der Einwohnerzahl waren das etwa 2 Prozent.
Sowohl das Entwicklungspotenzial als auch das Problemspektrum in Waltersdorf sind vielschichtig. Der Ortsteil gehört zu den heterogensten in der Gemeinde. Konfliktpotenzial birgt vor allem die nahe zum alten Ortskern Waltersdorf gelegene Autobahn und das immer weiter heranrückende Gewerbegebiet. Die Gemeinde stehe bei der Planung vor großen Herausforderungen, erläuterte Michael Steinke vom Büro SÖR. Die Chancen der Entwicklung von weiterem Gewerbe und Potenzialen für mehr Wirtschaft und Beschäftigung stellen zugleich die größten Risiken dar. Weitere Ansiedlungen bedeuten mehr Verkehr, teils auch mehr Lärm in dem bereits stark vom Flughafen geprägten Ortsteil. Schon jetzt würde der Lärm die Bewohner belasten, erklärten diese. Auch der Zustand der Straßeninfrastruktur sei schlecht. Es fehlten Radwege, Anbindungen durch den ÖPNV. Eine Kontroverse bahnt sich hier zudem auch ortsteilübergreifend an. Denn während die Waltersdorfer den diskutierten Autobahnanschluss in Kiekebusch als Entlastungsmaßnahme begrüßen, lehnen die Kiekebuscher ihn vor dem Hintergrund, dass er in ihrem Ortsteil

zu mehr Verkehr führen könnte, ab.
Rotberg, die Siedlung Waltersdorf als auch Vorwerk sind im Vergleich zum Ortskern Waltersdorf monofunktional geprägt und reine Wohngebiete. Allerdings ohne nennenswertes Entwicklungspotenzial. Im Vergleich zu den übrigen Siedlungen hat der Hauptort Waltersdorf das größte Entwicklungspotenzial im Bereich Wohnen, wobei auch dies durch übergeordnete Planungen und die Flughafennähe deutlich eingeschränkt ist. Keine Zukunftschance hat die Siedlung Hubertus als Wohnstandort. Dieser Ortsteil wird nach Planungen der Gemeinde mittelfristig einer neuen, flughafenaffinen Nutzung überführt.

Konzeptionelle Vorschläge
Strategisches Ziel gemäß Entwurfsstand Ortsteilporträt

Zielstellung der Ortsteilentwicklung

Sicherung der Wohnfunktion im Gemeindeteil Waltersdorf im Rahmen der siedlungsstrukturellen Weiterentwicklung

Der Ortsteil besitzt im Gemeindeteil Waltersdorf gewerbliche Entwicklungspotenziale. Die Nutzung dieser Potenziale sollte die vorhandenen Wohnnutzungen nicht (weiter) beeinträchtigen und die verkehrliche Belastung reduziert werden. Wesentliche siedlungsstruktuelle Entwicklungsvorschläge dürften sich für den Gemeindeteil Waltersdorf aus der derzeit laufenden Masterplanung ergeben. Die Wohnfunktion der Gemeindeteile Rotberg und Siedlung Waltersdorf ist zu sichern.

Waltersdorf soll sich behutsam entwickeln. Vor allem braucht es Nahversorgungsmöglichkeiten und soziale Infrastruktur. Quelle: SÖR

Insgesamt rät das Büro SÖR der Gemeinde aber nicht, die Ansiedlung von mehr Gewerbe zu forcieren. Strategisches Ziel müsse es sein, die Wohnfunktionen zu sichern und das Gewerbe so zu entwickeln, dass es die Wohnnutzung nicht weiter beeinträchtigt. Zur Sicherung der Wohnfunktion zähle etwa auch die Entwicklung der Nahversorgung und sozialer Infrastruktur. Wie in anderen Ortsteilen fehle es auch in Waltersdorf an kleinteiligen Lösungen. Zwar biete der Gewerbepark gute Versorgungsmöglichkeiten, doch seien diese nicht fußläufig erreichbar. Auch das Thema Gemeinschaft, Zusammenhalt und soziale Vernetzung wurde angesprochen.
Wie sehen die Bewohner ihren Ort?

Kiekebusch:

Welche Merkmale, Stärken und Chancen beschreiben Ihren Ortsteil am treffendsten? (2 Antwortmöglichkeiten, je max. 25 Zeichen)

Die Gemeinschaft und Natur stehen im Fokus der Kiekebuscher.

Schönefeld:

Die Konferenzteilnehmer in Schönefeld assoziierten ihren Ort vor allem mit dem Begriff Flughafengemeinde. Der Ort sei im Schatten von Berlin gelegen, besitze aber Entwicklungspotenzial. Thematisiert wurde auch die Trennung der Siedlung durch die Bahn. Die Schienen fungierten als Barriere zwischen altem Dorfkern und den sich neu entwickelnden Quartieren im Schönefelder Norden. Ein Gegensatz, den es zu vereinen gilt, sei die dynamische Entwicklung auf der einen Seite und die entspannende Natur und die noch vorhandenen Grün-Flächen auf der anderen Seite, die es zu erhalten und zu gestalten gilt.

Waltersdorf:

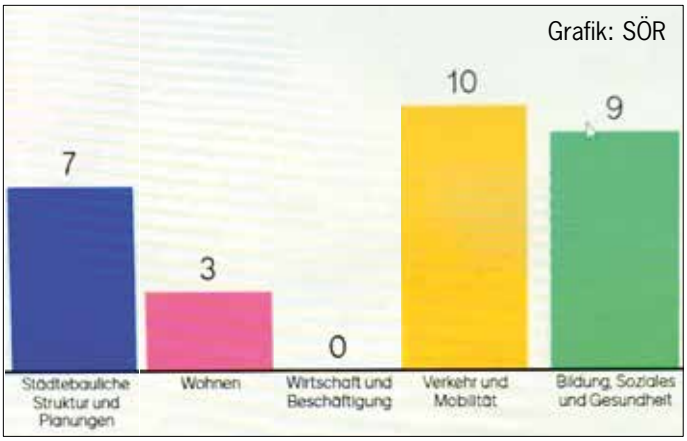
Entsprechend der Heterogenität sehen die Waltersdorfer ihren Ortsteil sehr gemischt. Besonders häufig wurde die Natur hervorgehoben, aber auch der dörfliche Charakter des Ortsteils. Beides vermittele eine gewisse Ruhe. Zugleich sei Waltersdorf aber auch das Tor zum BER, geprägt durch Gewerbe und Wirtschaftskraft. Ein übergeordnetes Thema ist für die Waltersdorfer der Verkehr. Geschätzt wird hier vor allem die gute Anbindung.

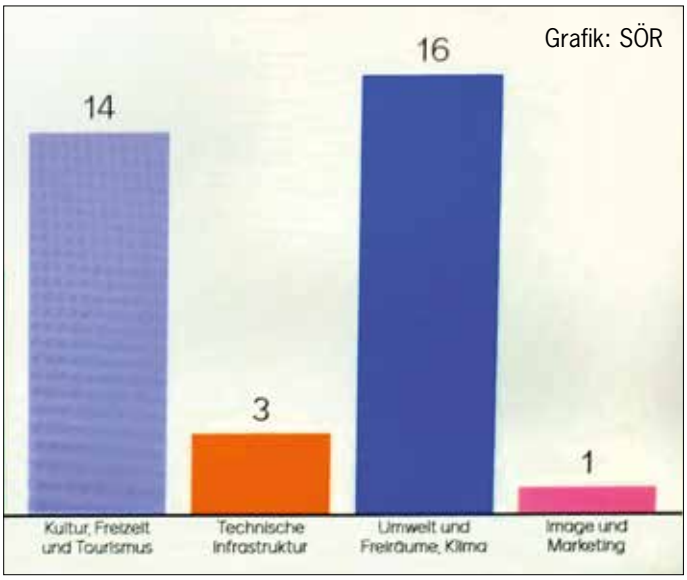
Welche Prioritäten setzen die Bewohner*innen in ihrem Ortsteil?

Kiekebusch:

In einer weiteren Umfrage bestimmten die Konferenzteilnehmer die aus ihrer Sicht prioritären Handlungsfelder. Hier konnten maximal drei genannt werden. Im Ergebnis bekam in Kiekebusch der Bereich Umwelt, Freiraum, Klima die mit Abstand meisten Stimmen. Als weitere wichtige Handlungsfelder wurden die Bereiche Wohnen als auch Kultur und Freizeit genannt.

Schönefeld:





Klima und Umwelt sind das bestimmende Thema in Schönefeld.

In Schönefeld bekamen ebenfalls die Bereiche Umwelt, Freiraum, Klima sowie Kultur, Freizeit und Tourismus die meisten Stimmen, gefolgt vom Themenschwerpunkt Verkehr. Das Thema Wohnen/ Wohnbauentwicklung spielte für die Konferenzteilnehmer daneben nur eine untergeordnete Rolle.

Waltersdorf:

Wenig überraschend steht das Thema Verkehr und Mobilität für die Waltersdorfer auch an oberster Stelle der Prioritätenliste. Nicht minder wichtig ist die städtebauliche Entwicklung und Planung des Orts, die mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Ortskern Waltersdorf bereits angegangen worden ist. Gefolgt vom Bereich Umwelt, Freiraum und Klima. Etwas höher als in den anderen Ortsteilen wird in Waltersdorf das Thema Wirtschaft und Beschäftigung bewertet.

Welche konkreten Vorschläge gibt es?

Kiekebusch:

Als ein erster konkreter Umsetzungsvorschlag wurde die Einrichtung eines Hofladens in Karlshof genannt. Dieser befinde sich bereits in der Planung und wird von den Beteiligten begrüßt. Nach Ansicht des Büro SÖR passe er sehr gut zur Analyse mit dem strategischen Ziel, den dörflichen Charakter zu bewahren. Der Hofladen könnte eine Lücke in der Versorgung schließen, zugleich aber auch als Treffpunkt fungieren. Als positiv wurde in diesem Zusammenhang auch die bereits begonnene Sanierung des Generationentreffs genannt. Hier besteht der Wunsch, ein Backhaus zu integrieren. Auch eine Wiederbelebung der Gaststätte im Ort wird angestrebt.

Schönefeld:

Viele Vorschläge zur Entwicklung Schönefelds sind bereits in der Auftaktveranstaltung genannt worden und wurden auch im aktuellen Ortsteilgespräch nochmals thematisiert. Darunter der Ausbau des Versorgungsangebotes. Gewünscht werden mehr gastronomische Einrichtungen, Einzelhandel, Apotheken und ein Angebot an verschiedenen Dienstleistungen. Zu den weiteren Wünschen zählt der Ausbau des Radwegenetzes. Konkret wurde ein Radweg nach Rudow als auch die Nutzung des Mauerweges als Rad- und Gehweg genannt. Per Mail gingen beim Büro SÖR Vorschläge ein, die in den auch in der Konferenz als prioritär genannten Bereich Kultur, Freizeit und Tourismus fallen, wie etwa eine Begegnungsstätte, Spielplätze, ein Outdoorpark und ein Freibad. Bezüglich der Wohnbauentwicklung wurde eine Begrenzung der Neubebauung auf drei Geschosse gefordert. Daneben wurden Konzepte bzw. Maßnahmen zur Verkehrssicherung und Müllentsorgung gewünscht.

Waltersdorf:

Bestimmendes Thema bei der Auftaktveranstaltung im September war die Reduzierung des Durchgangsverkehrs und der als prioritär angesehene Bau einer Ortsumfahrung der Waltersdorfer Siedlung Richtung Schulzendorf. Auch die Schaffung von Wohnraum für Ortsansässige, junge Erwachsene und Senioren wurde genannt. Zu den Vorschlägen und Wünschen, die aktuell beim Büro SÖR eingegangen waren, zählen darüber hinaus der Bau von Radwegen in jedwede Richtung als auch der Ausbau von Nahversorgungseinrichtungen bzw. die Anbindung an bestehende in anderen Ortsteilen. Gewünscht wird darüber hinaus die Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses in Rotberg, das bereits auf der politischen Agenda steht, als auch eine Reaktivierung des ehemaligen Kulturhauses in der Siedlung Waltersdorf. Auch die Ertüchtigung des Friedhofs in Rotberg sowie Aufforstungen zwischen dem BER und den Ortsteilen zum besseren Schutz vor dem Fluglärm wurden genannt.

Wie geht es jetzt weiter?

Noch besteht die Möglichkeit, sich mit weiteren konzeptionellen Vorschlägen in den Prozess einzubringen. Diese werden gesammelt und bewertet. Im Weiteren sollen ein Leitbild überlegt und Handlungsschwerpunkte festgelegt werden, aus denen letztlich entsprechende Schlüsselprojekte und – maßnahmen abgeleitet werden. Je nach Situation soll das ergänzte und überarbeitete Konzept im Sommer bzw. Herbst nochmals in den Ortsteilen vorgestellt und diskutiert werden. Auch Politik und Verwaltung werden in die Diskussion einbezogen.

Abb. 1: Aktueller Arbeitsstand des INSEKs

Nach der Analyse geht es an die Erarbeitung eines Leitbildes.

Wie können Sie sich aktuell beteiligen?

Noch bis zum **31. Mai 2021** haben Sie die Möglichkeit, ihre Ideen und Umsetzungsvorschläge an das Büro SÖR zu übermitteln. Schreiben Sie dazu eine E-Mail oder geben Sie Ihre Aufzeichnungen oder Notizen auch gern im Rathaus oder bei Ihrem Ortsbeirat ab.

Kiekebusch: insek-kiekebusch@stadt-oekonomie-recht.de

Großziethen: insek-grossziethen@stadt-oekonomie-recht.de

Schönefeld: insek-schoenefeld@stadt-oekonomie-recht.de

Selchow: insek-selchow@stadt-oekonomie-recht.de

Waltersdorf: insek-waltersdorf@stadt-oekonomie-recht.de

Waßmannsdorf: insek-wassmannsdorf@stadt-oekonomie-recht.de

Hinweis: Anstelle der Videokonferenzen waren zunächst Ortsteilspaziergänge bzw. Bürgerversammlungen in den einzelnen Ortsteilen geplant. Sobald es die Pandemie-Lage zulässt, ist geplant, diese ergänzend nachzuholen.

sos

Weitere Termine:

Waßmannsdorf	Freitag, 23.04.2021
Großziethen/Kleinziethen	Dienstag, 27.04.2021
Selchow	Donnerstag, 06.05.2021

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke in der Gemeinde Schönefeld

Großziethen	
Frau Thiele	Friedrich-Ebert-Str. 14
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH	Erlenweg 8
Tierrettungswache	Lichtenrader Chaussee 8a
Kleinziethen	
Mike und Birgit Mickley	Alt Kleinziethen 5
Schönefeld	
Blumen Tip	Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus	Hans-Gerade-Allee 11
Waltersdorf	
dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH	Schulzendorfer Straße 10
Waßmannsdorf	
Metallbau Fischer	Dorfstraße 38

Rathaus der
Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

Bestes Konzept für Schönefelder Stadtquartier gesucht

Mit Hilfe eines städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs geht die Gemeinde Schönefeld auf die Suche nach den besten Entwicklungs- und Gestaltungsideen für den Ortsteil Schönfeld-Nord. Das entschieden die Gemeindevertreter in ihrer jüngsten Sitzung, nachdem sie sich zuvor schon auf zwei Klausurtagungen mit dem Thema befasst hatten. Auch der Entwicklungsausschuss gab im Vorfeld ein positives Votum zu den Plänen ab.

Schönefeld besitzt riesige Potenzialflächen. Ein Wettbewerb soll die besten Gestaltungsideen liefern. Grafik: Gemeinde

Konkret geht es um eine rund 170 Hektar große Fläche im Schönefelder Norden, die sich zwischen Bahn- und S-Bahntrasse und der nördlichen Grenze zu Berlin erstreckt. Entsprechend des bereits vorliegenden Rahmenplanes „Wohnen in Schönfeld“ könnte hier ein neues Stadtquartier mit zusätzlichen 9.000 bis 11.500 Einwohnern entstehen.

Die Entwicklung im Schönefelder Norden ist bisher geprägt durch eine Vielzahl an Einzelprojekten und Bauvorhaben, die baulich eher heterogen strukturiert und monofunktional auf das Wohnen ausgerichtet sind. Es fehlt jedoch ein übergeordnetes konzeptionelles Gerüst, in das sich die einzelnen Bauprojekte einordnen lassen. Auch der öffentliche Raum mit dem Bayangol-Park wurde zu knapp bemessen und vernachlässigt. Mit dem Wettbewerb bietet sich nun die Chance, das Plangebiet städtebaulich aufeinander abgestimmt, als auch klimaneutral und ressourcenschonend zu entwickeln.

Voraussetzung für die Realisierung des Stadtquartiers ist die Verlegung einer 220-kV-Hochspannungsleitung, die derzeit noch quer durch das Plangebiet verläuft. Diese soll unter die Erde gebracht werden. Die Aufstellung eines entsprechenden Bebauungsplanes „Planstraße E“ brachten die Gemeindevertreter mit einem weiteren Beschluss in der jüngsten Sitzung auf den Weg. Die Planungskosten werden durch die Investoren übernommen. Die für die Trassenverlegung benötigte Zeit könne für den Wettbewerb genutzt werden, betonte Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel.

Die eingereichten Ideen sollen durch eine unabhängige Fachjury bewertet und prämiert werden. Im Ergebnis soll am Ende ein schlüssiges, städtebaulich-freiraumplanerisches Gesamtkonzept stehen, das Grundlage für die weitere Bebauungsplanung und ggfs. kleinere sich anschließende Realisierungswettbewerbe sein soll. Neben übergeordneten Themen wie Klimaschutz und Mobilität sollen verstärkt auch soziale und bislang fehlende Infrastrukturprojekte berücksichtigt als auch die bestehende Wohnquartiere in das Gesamtkonzept einbezogen werden.

In einem ersten Schritt wird die Gemeinde nun ihre Anforderungen und inhaltlichen Vorgaben an den Wettbewerb formulieren. Hier fließen auch feste Bindungen ein, die bereits aus früheren oder parallel verfolgten Zielen bestehen, wie etwa die Freihaltung der Trasse für die geplante U-Bahn-Linie U7 oder ein freizuhaltender Grünstreifen entlang der Siedlungsgrenze zu Berlin. Auch erste Ergebnisse des INSEK-Prozesses sollen sich im Wettbewerb wiederfinden. Hier sollen Synergien gegenseitig genutzt werden. Die Ausschreibung des Wettbewerbs ist für den Frühsommer geplant. Die Gesamtkosten für den städtebaulichen Ideenwettbewerb belaufen sich aufgrund der Größe des Plangebiets auf rund 500.000 Euro. *sos*

Durchwahlrufnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale	**030/53 67 20 - 0**
Sekretariat Bürgermeister:	**030/53 67 20 - 902**
Dezernat I - Bürgerdienste	**030/53 67 20 - 100**
Bürgerservice	030/53 67 20 - 101
Einwohnermeldeamt	030/53 67 20 - 105
Bußgeldstelle und Verkehr	030/53 67 20 - 120
Buß-/ Verwarngeldstelle	030/53 67 20 - 130
Feuerwehrverwaltung	030/53 67 20 - 150
Außendienst/ Kommunaler Ordnungsdienst	030/53 67 20 - 160
Dezernat II - Bau- und Investorenservice	**030/53 67 20 - 200**
Baurecht und Planung	030/53 67 20 - 201
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 220
Technisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 230
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 240
Tiefbau und Infrastruktur	030/53 67 20 - 245
Dezernat III - Zentrale Dienste	**030/53 67 20 - 300**
Kommunale Abgaben	030/53 67 20 - 310
Zahlungsverkehr/Forderungsmanagement	030/53 67 20 - 320
Buchführung	030/53 67 20 - 330
Kaufmännisches Gebäudemanagement	030/53 67 20 - 340
Dezernat IV - Bildung und Familie	**030/53 67 20 - 400**
Kita- und Schulverwaltung	030/53 67 20 - 410

Mehr Grün für die Gemeinde: Im stark durch Neubau geprägten Dichterviertel im Schönefelder Norden hat die Gemeinde Schönefeld erste Akzente ökologischen Bauens gesetzt. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurden in der Theodor-Fontane-Allee in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kita „Bienenschwarm“ die Dächer der Bushaltestellen bepflanzt. Nach dem Winter erstrahlen diese nun in sattem Grün und sorgen in dem Viertel für eine erhöhte Wohnqualität.

sos/Foto: Stroer

Mietpreise: Schönefeld will gesicherte Datenlage

Nachdem die Gemeinde Schönefeld aus der Brandenburger Verordnung zur Mietpreisbegrenzung gefallen ist, ist das Thema bezahlbarer Wohnraum auf der politischen Agenda noch einmal ein ganzes Stück nach oben gerückt. Im Raum steht vor allem die Frage, wie mit der aktuellen Situation umzugehen ist und was dem Wegfall der Mietpreisbremse und Kappungsgrenze folgt.

Es wird viel gebaut in Schönefeld. Aber wie beeinflusst das die Mieten? Die Gemeinde Schönefeld will dieser nun verstärkt Frage nachgehen. *Foto: sos*

Zuletzt diskutierte der Hauptausschuss am 14. April 2021 das weitere Vorgehen. Nach wie vor besteht der Wunsch, sich die Hintergründe der Ministeriumsentscheidung als auch die Grundlagen des Gutachtens, das dazu führte, dass Schönefeld neben mehr als ein Dutzend weiterer Gemeinden nicht mehr unter die Mietpreisbegrenzung fällt, von Fachleuten erklären zu lassen. Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel hatte dazu das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung angefragt, das seine Bereitschaft signalisierte, dem mit dem Gutachten beauftragten Unternehmen zu erlauben, den Schönefelder Kommunalpolitikern die Bewertungsmatrix zu erläutern. Der Bürgermeister wird nun Kontakt zu dem Unternehmen aufnehmen, um einen Vertreter in eine der nächsten Gremiensitzungen einzuladen. Offen ist noch, wo die weitere Behandlung erfolgen wird. Der Hauptausschuss sprach sich dafür aus, die Angelegenheit in den geplanten Fachausschuss „Bezahlbares Wohnen“ zu verweisen, der allerdings erst noch gegründet werden muss.

Neben der Beantwortung der Frage, warum Schönefeld aus der Verordnung zur Mietpreisbegrenzung gefallen ist, ist es Ziel der Gemeinde, den allgemeinen Wissenstand zu erhöhen und sich selbst eine solide Datengrundlage zu schaffen. Bisher gibt es in der Gemeinde Schönefeld beispielsweise keinen qualifizierten Mietspiegel, der Aussagen über aktuelle Mietpreise trifft. Der Landkreis Dahme-Spreewald allerdings erhebt diese Daten. Bürgermeister Christian Hentschel hat aus diesem Grund auch ein Schreiben an den Landrat gerichtet mit der Bitte, der Gemeinde die entsprechenden Daten bereitzustellen. Der Mietspiegel sei ein wichtiges Instrument, aus dem sich gegebenenfalls Handlungsbedarfe für den Wohnungsbau ableiten ließen. Auch seien die Daten hilfreich bei der Einschätzung, inwieweit es genügend Wohnraum zu sozialverträglichen Bedingungen in Schönefeld gibt und eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung sichergestellt ist. Bis Redaktionsschluss des Gemeindeanzeigers lag die Antwort des Landkreises dazu noch nicht vor.

Ist es nicht möglich, die Gemeinde mit den entsprechenden Daten zu unterstützen, müsste Schönefeld diese selbst erheben. Dies würde allerdings einen erheblichen Verwaltungsaufwand bedeuten. Auch sei ein vorheriger Satzungsbeschluss für die statistische Erhebung vonnöten. *sos*

Gasnetz in Schönefeld wird überprüft

Seit Mitte März sind Mitarbeiter der EWE NETZ GmbH in der Gemeinde Schönefeld unterwegs, um das Erdgasnetz zu kontrollieren. Insgesamt werden rund 190 Kilometer Erdgasleitungen überprüft. Ziel der Kontrolle sei es, undichte Stellen der Ortsnetz- oder Hausanschlussleitungen aufzuspüren. „Da unsere Gasspürer lediglich zu zweit und an der frischen Luft unterwegs sind, nicht in die Häuser müssen und keinen direkten Kontakt zu den Bürger*innen haben, können wir diese wichtigen Kontrollen auch in Zeiten der Corona-Pandemie durchführen“, erklärt EWE NETZ-Bezirksmeister Franko Meise.

Im Auftrag der EWE Netz GmbH sind zurzeit zwei „Gasspürer“ im Gemeindegebiet unterwegs. *Foto: EWE Netz GmbH*

Erdgas besteht im Wesentlichen aus Methan und ist leichter als Luft. Sollte eine Gasleitung auch nur eine minimale Undichtigkeit aufweisen, steigt das Erdgas an die Oberfläche. „Wir nehmen es dann dort mit Hilfe einer Art High-Tech-Nase wahr“, so Franko Meise. Das Messgerät bestehe aus einem langen Stab mit einem weichen Plastikteppich. „Darunter wird ständig Luft angesaugt, die in das eigentliche Messgerät geleitet wird. Sobald der Methan-Anteil pro Kubikmeter Luft höher als ein Hunderttausendstel ist, piept das Gerät“, erklärt der Bezirksmeister.

„Unsere Kontrollen zeigen, dass unser Gasnetz in einem sehr guten Zustand ist. Die Anzahl der Schäden ist durch unsere kontinuierliche Instandhaltung und Wartung, aber auch unsere langjährigen Erfahrungen sehr gering“, so Franko Meise weiter. Der hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandard mache sich zudem in den geringen Unterbrechungen der Gasversorgung bemerkbar. Diese lägen bei Haushaltskunden im Jahresdurchschnitt bei knapp einer Minute.

Neben den Leitungen entlang der Straße müssen auch die Hausanschlüsse auf Privatgrundstücken kontrolliert werden. Gerade hier würden immer wieder Lecks entdeckt, die durch Bodeneinschlaghülsen für Zaunpfosten verursacht werden, erläutert Meise. Die EWE NETZ bittet daher um Verständnis, wenn für die Prüfarbeiten Grundstückseinfahrten und Gärten betreten werden müssen. In Schönefeld sind David Pfützner und Michael Kernchen von der Firma GDF aus Fredersdorf im Auftrag der EWE NETZ unterwegs. Auf Verlangen können die Gasspürer jederzeit ihren Vertragsfirmenausweis vorzeigen. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Mitte Mai.

Für den Anschlussnehmer sind die Sicherheitsüberprüfungen kostenlos. Die Überprüfung erfolgt im regelmäßigen Turnus von vier Jahren und ist im Regelwerk der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) vorgeschrieben. *EWE Netz/sos*

Schönefeld putzt sich raus: Vereine können Kasse machen

Für ein sauberes Ortsbild: Pünktlich zum Frühjahrsbeginn startete die Gemeinde Schönefeld eine Müll-Offensive und rief alle Vereine der Gemeinde dazu auf, mitzuhelfen, das Gemeindegebiet von herumliegendem Unrat zu befreien. Als Belohnung winken pro gefülltem Müllsack 10,- Euro für die Vereinskasse. Einige Vereine, darunter der MCC Schönefeld, die Jugendfeuerwehr Waßmannsdorf sowie der SV Schönfeld als auch die Schönefelder Sport- und Freizeitgruppe, nutzten die Gelegenheit sofort und ließen sich spontan durch die Gemeinde mit blauen Mülltüten versorgen.

Die ehemalige Deponiein Großziethen ist ein beliebtes Ausflugsziel, aber auch ein Ärgernis. Das soll sich nun ändern. Foto: sos

Vor allem Schönefelds Sorgenplätze waren Ziel der Müll-Sammel-Aktion, wie beispielsweise die Großziethener Deponie. Nachdem dort Ende 2020 die Sanierung abgeschlossen worden ist, wird der Berg rege als Aussichtsplattform und Freizeitdomizil genutzt. Teils zum Leidwesen der Anwohner. Neben dem zunehmenden Verkehr sorgte auch der von den Deponie-Gästen hinterlassene Abfall für Ärger, der vielfach mangels Abfallbehälter der Natur überlassen worden ist. Die Einflussmöglichkeiten der Gemeinde sind jedoch begrenzt, da sich das Areal nicht im Gemeindeeigentum befindet. Auch dem Landkreis Dahme-Spreewald, der die Rekultivierung der Altablagerungen verantwortete, obliegt lediglich eine Sicherungspflicht. Eigentum am Deponie-Gelände besitzt auch er nicht.

„Zahlreiche Bürger*innen der Gemeinde Schönefeld - und hier insbesondere des Ortsteiles Großziethen - wünschen sich seit Jahren eine attraktive Nachnutzung des Deponiegeländes“, erläutert Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel. Viele Ideen kursieren. „Manche wünschen sich eine Sommerrodelbahn, andere hätten gerne eine Besiedelung mit Schafen und wieder andere hätten den Deponieberg gerne als Ausflugsziel für Wanderer, gerne auch mit einem kleinen Kiosk auf dem Plateau“, erklärt er. Grundsätzlich sei jede Sanierung einer Altablagerung so angelegt, dass diese wieder der freien Landschaft zugehörig werden könne und im Rahmen der Möglichkeiten für die Öffentlichkeit nutzbar wird.

Die Sicherung und Rekultivierung wurde so ausgeführt, dass mögliche Stoffeinträge ins Grundwasser durch die Abdichtung mittels einer Kunststoffdichtungsbahn und Abfuhr anfallender Niederschlagswässer bestmöglich verhindert werden. Entstehendes Deponiegas wird gefasst und entsorgt und so die Gefahr migrierender Deponiegase in Bezug auf die anliegende Bebauung ausgeschlossen. Die Rekultivierungsschicht schützt die Abdichtung und ist so beschaffen, dass die ehemalige Deponie bedenkenlos betreten werden kann. Zudem werden wichtige Parameter, wie das Grundwasser, die Bodenluft als auch Integrität der Sicherung und Rekultivierung weiterhin überwacht.

In einem ersten Schritt hat sich die Gemeindeverwaltung insbesondere der Müll- und Verkehrsproblematik angenommen. Inzwischen wurden Mülleimer aufgestellt, auch die Parksituation wird überwacht. Im Weiteren will Schönefelds Bürgermeister das Gespräch mit den Eigentümern des Geländes suchen, um im Sinne aller Möglichkeiten einer Nachnutzung zu besprechen. „Vielleicht gelingt es ja, aus dem bislang ungeliebten Deponiegelände einen attraktiven Standort für die Gemeinde und deren Gäste zu schaffen“, sagt er.

Noch gibt es einiges zutun, damit solche Bilder der Vergangenheit angehören. Foto: sos

Die Müllsammel-Aktion ist im Übrigen noch nicht beendet. Neben der Deponie gilt es auch andere öffentliche Flächen und Gehwege zu Beräumen. Weiße Flecken auf der Sammellandkarte gibt es vor allem noch in Waltersdorf. Interessierte Vereine der Gemeinde können sich weiterhin melden, sofern sie sich gegen ein kleines Entgelt an der Müll-Sammel-Offensive beteiligen wollen. Anmeldungen sind unter der E-Mail-Adresse kod@gemeinde-schoenefeld.de möglich. Im Anschluss werden die Müllsäcke herausgegeben. Auch wird die Aktion im Rathaus koordiniert, damit nicht wild und wahllos oder immer an der gleichen Stelle gesammelt wird. Die zu bereinigenden Plätze werden daher von der Verwaltung zugewiesen. Eigenständige Sammelaktionen sind selbstverständlich auch möglich, können aber nicht honoriert werden. *sos*

Aktuelle Baumaßnahmen und Straßensperrungen

Zeitraum	Ort	Art der Sperrung	Grund
bis 11.06.2021	**Großziethen** Ringslebenstraße/Am Eichenquast	Teil-/Vollsperrung	Sanierung Versorgungsleitung
bis 31.06.2021	**Waltersdorf** Schwarzer Weg	Vollsperrung	Böschungssicherung

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 31.03.2021

BS 12/2021 GV 005/2021 - Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 06/12 „Am Flughafenzubringer - Teilgebiet AirTown Nord“, Ortsteil Waltersdorf – EA

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat den Bebauungsplan 06/12 „Am Flughafenzubringer – Teilgebiet AirTown Nord“, im Ortsteil Waltersdorf als Satzung beschlossen. Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplanes war es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung von flughafenaffinem Gewerbe zu schaffen. Nachdem zunächst in einem Vorentwurf gesamträumlich Konflikte, Bindungen und Ziele im Bereich des Bebauungsplanes 06/12 „Am Flughafenzubringer“ betrachtet worden waren, war 2016 entschieden worden, den Bebauungsplan in marktgerechte Teilbereiche zu gliedern. Der Bereich „AirTown Nord“ bildet den ersten dieser Bereiche. Der Bebauungsplan wird aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Dort ist das Plangebiet als Gewerbefläche dargestellt.

BS 13/2021 GV/011/2021 Beschluss zur Verfahrensweise der Erhebung von Elternbeiträgen und Essengeld aufgrund der Einschränkung des Betriebes der Kindertagesstätten zur Eindämmung des Corona-Virus COVID-19

Eltern von Kita- und Krippenkindern, die während der Corona-Pandemie ihre Kinder in den Einrichtungen der Gemeinde Schönefeld haben betreuen lassen, müssen für die Monate Januar bis März 2021 keine Elternbeiträge und auch kein Essensgeld bezahlen. Das hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld in ihrer Sitzung vor Ostern beschlossen.

Seit Beginn des erneuten Lockdowns Anfang Dezember 2020 appelliert das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) an die Eltern, ihre Kinder, wenn möglich zu Hause zu betreuen und nicht in die Einrichtungen zu geben. Um die Bereitschaft zu honorieren, wurde am 28.01.2021 die zweite Richtlinie des Ministeriums über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausgleich von entgangenen Elternbeiträgen in der Kindertagesbetreuung erlassen. Damit erhalten Eltern, die ihre Kinder ganz oder teilweise freiwillig nicht in eine Kindertagesstätte gebracht haben, die Elternbeiträge erstattet. Der Bitte des MBJS kamen im Dezember 2020 und Januar 2021 über 50 Prozent der Eltern nach. Von den Kindern, die weiterhin die Einrichtungen besuchten, sind die Eltern zum großen Teil in der kritischen Infrastruktur tätig und haben daher keine Wahlmöglichkeit. Diese Berufsgruppen leisten nach wie vor einen unverzichtbaren Anteil für die Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Gesellschaft. Hinzu kommt, dass Schulen und Horte seit dem 04.01.2021 nur noch eine Notbetreuung gewährleisten. Gemäß der aktuellen Richtlinie sind alle Eltern dieser aktuell betroffenen 429 Kinder in der Gemeinde Schönefeld bis zur Wiederaufnahme des regulären Schul- und Hortbetriebes, unabhängig davon, ob sie eine Betreuungsleistung in Anspruch nehmen oder nicht, von den Elternbeiträgen und dem Essensgeld befreit.

Die Berechnung der Elternbeiträge für die Eltern, die Betreuungsleistungen in den Kitas und Krippen beanspruchen, würde zudem einen enormen Verwaltungsaufwand bedeuten. Die Kita-Verwaltung müsste alle 840 vertraglich gebundenen Kita- und Krippenplätze neuveranlagen und einzeln prüfen, ob und in welcher Höhe ab dem 01.01.2021 ein Elternbeitrag zu leisten wäre. Dies hätte die derzeit andauernde Rückrechnung der Elternbeiträge aus der im Juni 2020 verabschiedeten neuen Elternbeitragsordnung noch weiter verzögern. Insofern hat die Entscheidung der Gemeindevertretung auch ganz pragmatische Gründe.

Mit dem Beschluss verzichtet die Gemeinde Schönefeld insgesamt auf die Erhebung von rund 23.500 Euro an Elternbeiträgen und rund 17.000 Euro an Essensgeld.

BS 14/2021 GV/006/2021 Beschluss zum Beitritt der Gemeinde Schönefeld in den Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.

Nach einem Beschluss der Gemeindevertretung wird die Gemeinde Schönefeld dem Tourismusverband Dahme-Seenland beitreten. Der Verband mit Sitz in Königs Wusterhausen wurde 1991 gegründet und bildet die zentrale Dachorganisation für derzeit etwa 110 Mitglieder. Zu ihnen zählen unter anderem die Gemeinden Zeuthen, Wildau, Mittenwalde oder auch Bestensee. Hauptziel des Verbandes ist die Förderung des Tourismus im Dahme-Seenland unter sozial-umweltverträglichen Aspekten.

Mit mehr als 1,1 Millionen Übernachtungen pro Jahr (2019) und einem durchschnittlichen Wachstum von fünf Prozent ist das Dahme-Seenland eine der dynamischsten Regionen in den neuen Bundesländern. Dabei stellt die Gemeinde Schönefeld mit 314.000 Übernachtungen im Vergleichsjahr einen nicht unerheblichen Anteil und gilt neben dem Tropical Island im Süden und den Kinder- und Jugendunterkünften in Heidesee als starkes touristisches Zugpferd der Gesamtregion. Mit einem Drittel bilden besonders ausländische Gäste in Schönefeld eine signifikante Zielgruppe. Anliegen der Gemeinde ist es, die Potenziale des Verbandes zu nutzen und als aktiver Partner zur gemeinsamen touristischen Strategieentwicklung beizutragen. Das Dahme-Seenland soll als lebenswerte Destination vor den Toren der Hauptstadt etabliert und die damit verbundenen Effekte des Tourismus auf die Bevölkerung erhöht werden. Schönefeld verspricht sich durch die Mitgliedschaft als Gemeinde eine höhere Akzeptanz in der Freizeit- und Tourismusbranche als auch eine Steigerung der Lebensqualität ihrer Einwohner sowie der Wertschöpfung.

Sitzungstermine im Mai 2021

03.05. 19:00 Uhr Sitzung des Kinder- und Jugendbeirats
04.05. 18:00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität
05.05. 18:30 Uhr Sitzung des Hauptausschusses
10.05. 18:00 Uhr Sitzung des Finanzausschusses
11.05. 18:30 Uhr Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales
12.05. 18:30 Uhr Sitzung der Gemeindevertretung
18.05. 17:00 Uhr Sitzung des zeitweiligen Ausschusses Kultur
18.05. 17:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Selchow
19.05. 17:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Waltersdorf
20.05. 18:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Kiekebusch
25.05. 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Waßmannsdorf
25.05. 18:30 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Schönefeld
26.05. 19:00 Uhr Sitzung des Ortsbeirats Großziethen
27.05. 18:00 Uhr Sitzung des Ausschusses für Entwicklung

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu Terminverschiebungen kommen kann. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie im Bürgerinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde oder in den Schaukästen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Mai 2021

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Telefon: (030) 53 67 20 0

BEKANNTMACHUNG DER GEMEINDE SCHÖNEFELD

Frühzeitige Beteiligung zum Bebauungsplan 03/18 „Ortskern Waltersdorf“, OT Waltersdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat am 25.04.2018 die Aufstellung des Bebauungsplan Nr. 03/18 „Ortskern Waltersdorf“ beschlossen [Beschluss-Nr. 31/2018].

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans 03/18 „Ortskern Waltersdorf“ umfasst den alten Ortskern Waltersdorf östlich der Bundesautobahn A 113 und südlich des Sondergebiets „Handel“ (Höffner + Ikea) und umfasst in der Gemarkung Waltersdorf die folgenden Flurstücke:

Flur 1: 305/23, 364 tw.

Flur 2: 44/4, 44/6 tw, 44/9, 44/11, 44/13, 45/24, 46 tw, 47 tw, 48, 49, 59, 50, 52/5, 53/2, 53/4, 54 tw, 57/1 tw., 59, 60/1, 60/2, 61/1, 61/2, 63/2, 66/1, 66/2, 68/1, 68/3, 69,2, 69/4, 71/1, 71/2, 72/1 72/4 72/8 72/9 74/10 74/12 74/13, 74/14, 74/3, 74/8, 77/3, 77/4, 80/1, 80/2, 81/2, 81/5, 81/6, 81/7, 81/8, 82, 83, 84, 86, 87, 88, 89/3, 89/4, 89/5, 89/6, 89/7, 89/8118/1, 119/1, 119/2, 119/3, 120, 128, 129, 123/1, 123/2, 124, 125, 130/1, 131, 132, 133/1, 133/2, 134, 135, 136, 137, 138, 139/2, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147 tw., 148, 149, 150, 151, 152, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181/3 tw., 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 206/1, 206/2, 207/2, 208, 209, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 320 tw., 321, 346 tw, 347, 348, 354 tw.,371 tw, 372, 373, 374 tw., 375, 376, 378, 379, 418, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 467, 480, 481 tw., 488, 489 tw, 490 tw, 491 tw, 492, 497 tw., 499, 529 tw., 530, 531, 532, 533, 541, 547 tw., 568, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 632 tw., 633 tw., 634, 635, 676 tw., 683 tw. 684 tw.

Flur 3: 215/1, 215/2, 216

Ziel der Planung ist eine behutsame Transformation der Ortslage hin zur Airport-kompatiblen hochwertigen gewerblichen Nutzung unter Berücksichtigung des Erhaltungszustands der gegenwärtigen Nutzung.

Durch die **frühzeitige Beteiligung** gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird die Öffentlichkeit möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informiert. Dabei ist der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs.1 BauGB findet im Rahmen einer öffentlichen Auslegung zu jedermanns Einsichtnahme und zur Stellungnahme in der Zeit

vom **10.05.2021** bis einschließlich zum **11.06.2021**

zu den folgenden Zeiten:

Montag, Mittwoch u. Donnerstag	08.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
Dienstag	08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Freitag	08.00-12.00 Uhr

im Rathausfoyer, Hans- Grade- Allee 11, 12529 Schönefeld statt.

Es besteht auch die Möglichkeit telefonisch (030 / 53 67 20 – 0) oder schriftlich einen Termin für die Einsichtnahme außerhalb dieser Zeiten zu vereinbaren.

Zusätzlich werden die Unterlagen über den Internetauftritt der Gemeinde Schönefeld zur Verfügung gestellt (www.gemeinde-schoenefeld.de → Wirtschaft → Städtebauliche Entwicklung → aktuelle Bebauungsplanverfahren).

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen vorgebracht werden. Die Anregungen können schriftlich – per Brief, Mail, Telefax – oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Schriftlich vorgebrachte Anregungen senden Sie bitte an:

Gemeinde Schönefeld
Dezernat II – Bau- und Investorenservice
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld
per Fax unter 030 / 53 67 20 298
oder per E-Mail unter bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen seitens der Öffentlichkeit bis zum 11.06.2021 abzugeben sind.

Geltungsbereich des Bebauungsplanes 03/18 „Ortskern Waltersdorf“, OT Waltersdorf

Hinweise zum Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Art. 6 Abs. 1 Buchst. e DSGVO und dem Brandenburgischen Datenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt: Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach BauGB (Art. 13 DSGVO), welches mit ausliegt und auf der o.g. Internetseite zum Herunterladen bereitsteht.

Veranstaltungshinweise finden Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde
www.gemeinde-schoenefeld.de

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses und Inkrafttreten des Bebauungsplans 06/12 „Am Flughafenzubringer - Teilgebiet AirTown Nord“, OT Waltersdorf

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat mit Beschluss vom 31.03.2021 den Bebauungsplan 06/12 "Am Flughafenzubringer - Teilgebiet AirTown Nord", OT Waltersdorf als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan 06/12 "Am Flughafenzubringer - Teilgebiet AirTown Nord", OT Waltersdorf in Kraft.

Planungsanlass und -erfordernis:
Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplans war, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung flughafenaffinen Gewerbes zu schaffen. In einem zweistufigen Aufstellungsverfahren zum Bebauungsplan 06/12 „Am Flughafenzubringer“ wurden in der ersten Stufe im Vorentwurf in einem großen Umgriff Konflikte, Bindungen und Ziele gesamträumlich betrachtet. Für die weitere Bearbeitung wurde 2016 durch den Entwicklungsausschuss entschieden, marktgerechte Teilbereiche herauszugliedern und als ersten Teilbereich „AirtownNord“ zum satzungsreifen Entwurf weiterzuführen.

Räumlicher Geltungsbereich:
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst die Flurstücke 663, 665, 874,875, 876 und 877 in der Flur 1 sowie die Flurstücke 617 und 618 tlw. In der Flur 2 der Gemarkung Waltersdorf. Der Geltungsbereich hat eine Größe von ca. 9,1 ha.

Die Satzung des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung und dem Textteil, die Begründung, die zusammenfassende Erklärung zur Art und Weise, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung berücksichtigt wurden, und aus welchen Gründen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde sowie die entsprechenden DIN-Vorschriften, können im Dezernat II – Bau- und Investorenservice im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans- Grade- Allee 11 in 12529 Schönefeld während der Sprechzeiten:

Montag und Donnerstag	13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:00 und 13:00- 18:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr

von jedermann eingesehen werden.

Es besteht auch die Möglichkeit telefonisch (030 / 53 67 20 – 0) oder schriftlich einen Termin für die Einsichtnahme außerhalb der Sprechzeiten zu vereinbaren.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan mit der Begründung und der zusammenfassenden Erklärung kann ergänzend auch über die Internetpräzens der Gemeinde Schönefeld (www.gemeinde-schoenefeld.de) eingesehen werden.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wird hingewiesen. Eine Verletzung der in § 214 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfahrens- und Formvorschriften oder die Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von einem Jahr seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Geltungsbereich des Bebauungsplans 06/12 "Am Flughafenzubringer - Teilgebiet AirTown Nord", OT Waltersdorf

Aktuelle Stellenangebote der Gemeinde Schönefeld

Die Gemeinde Schönefeld sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

- **Sachbearbeiter/in Archiv (m/w/d) Bewerbungsfrist: 30.04.2021**
- **Sachbearbeiter/in Förderungsmanagement/Vollstreckung (m/w/d) – Bewerbungsfrist: 05.05.2021**
- **Erzieher/innen (m/w/d) – Ohne Bewerbungsfrist**

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter

https://www.gemeinde-schoenefeld.de/stellenangebote.html.
Bewerbungen richten Sie bitte an die Gemeinde Schönefeld, Personalbüro, Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld oder per Mail an bewerbung@gemeinde-schoenefeld.de

Ehrlicher Finder bitte melden!
Tel. 0175 696 51 05
Bezahle Finderlohn!
Der Ring ist von meiner verstorbenen Ehefrau und hat für mich einen ideellen Wert!

DRUCKEREI LILIE
Drucksachen für Industrie, Handel, Gewerbe und Privat
• GESTALTUNG
• SATZ • DTP
• OFFSETDRUCK
• WEITERVERARBEITUNG
Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de
☎ 663 37 48

Der Ortsvorsteher von Schönefeld informiert:

(Foto: privat)

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen,

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle wieder einige ergänzende Informationen aus dem Ortsbeirat sowie aus dem Ortsteil zukommen lassen.

Allgemein

Es gibt einige positive Entwicklungen im Ortsteil zu verzeichnen, so wird, nach geraumer Zeit, nun mit der Aufstellung von zusätzlichen Parkbänken und Müllbehältnissen im Ortsteil begonnen. Das Angebot an diesen, das Ortsbild verbessernden Einrichtungen, wird dann zwar noch nicht ausreichend sein, aber sie werden nach und nach ausgebaut werden. Auch wird unser Sportplatz an der Bohnsdorfer Chaussee mit einer Aufwertung bedacht. Die überfällige Flutlichtanlage soll noch dieses Jahr realisiert werden. Das dürfte, für die stetig steigende Zahl der Nutzer, eine wirklich erfreuliche Nachricht sein.

Baumaßnahmen

In der Fasanenpromenade konnte, durch Anlage von Mulden zur Aufnahmen von Regenwasser erreicht werden, dass erstmalig seit Jahrzehnten der Kreuzungsbereich an der Waldstraße ohne Gummistiefel überquert werden konnte. Es werden im weiteren Prozess noch fortführende Baumaßnahmen stattfinden, zu deren Information die Anwohner gern die entsprechenden Sitzungen des Ortsbeirates, aber auch die der Gemeindevertretung samt Ausschüssen, besuchen können. Sitzungstermine samt Tagesordnung sind immer auch online unter www.gemeinde-schoenefeld.de veröffentlicht. Derzeit finden unsere Sitzungen ausschließlich als Videokonferenz statt. Sie als Publikum können allerdings im Rathaus live den Sitzungen des Ortsbeirates folgen und sich beteiligen. Ich selbst bin auch im Rathaus anwesend. Tagesaktuelle Baumaßnahmen oder Einschränkungen werden im Übrigen, immer auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht.

Entwicklung

Durch wiederholte Anregung des Ortsbeirates, wird nun ein priorisierter Aus-oder Neubau des Fußweges an der Rudower Chaussee geprüft. Ich kann Ihnen versichern, dass dieser elementare, fehlende Teil, der Straße Richtung Rudow weiter im Focus bleibt.
Auch die Entwicklung des Bahnhofsvorplatzes sowie des Areals rund um den ehem. Flughafen (neu T5) sind bei uns fortwährend im Gespräch.

Neue, aber auch lange geforderte Impulse im Ort, gibt das INSEK. Dies fand online am 08.04.2021 statt. Die Bürgerbeteiligung war sehr überschaubar. Das überraschte mich eher, aufgrund der häufigen Klagen zum Leben im Ort. Nur wenige Schönefelder Einwohner (0,4%) nahmen die Gelegenheit war, ihre Anregungen in die Stadtentwicklung, übrigens auch bestehender Quartiere, einfließen zu lassen. Für alle die das noch nachholen möchten, gibt es die Gelegenheit, noch bis 31.05.2021, eingaben unter insek-schoenefeld@stadt-oekonomie-recht.de, zu schreiben. *Ihr Lutz Kühn, Ortsvorsteher*

Open-Air-Start in Schönefeld

Von Juni bis August verwandelt sich die Fläche zwischen Feuerwehr und Mercedes-Autohaus in der Schönefelder Hans-Grade-Allee wieder in eine große Veranstaltungsarena. Die Open-Air-Reihe „Unter Freiem Himmel“ kehrt zurück, der Vorverkauf der limitierten Tickets ist bereits gestartet. Neben Live-Events sind Partys und Konzerte geplant. Alles unter Berücksichtigung der aktuellen Corona-Lage und – wie die Veranstalter versprechen- mit einem ausgefeilten Hygiene- und Sicherheitskonzept. Der Publikumsbereich ist in Einzelflächen für zwei bis vier Personen abgeteilt, so dass genügend Abstand zwischen den Besuchern sichergestellt ist. Angesagt haben sich kleine wie große Sternchen und Stars der Musikszene, darunter Nena, Revolverheld oder auch der jüngste Juror der Castingshow „Deutschland sucht den Superstar“ Mike Singer. Auch Pietro Lombardi, der im vergangenen Jahr sein geplantes Konzert krankheitsbedingt absagen müsste, ist wieder am Start. Los geht’s am 4. Juni 2021 mit „FCKNG SERIOUS mit Boris Brejcha sowie Paul van Dyk am Tag darauf. *PM/sos*

Wie im vergangenen Jahr soll es auch 2021 Open-Air-Konzerte an der Hans-Grade-Allee geben. Aktuell laufen die Vorbereitungen. Foto: sos

| Weitere Infos und Kontakt unter www.unterfreiemhimmel.com

FÄ Allgemeinmedizin
hausärztliche Versorgung

- Vorsorgeuntersuchungen
- Labordiagnostik
- EKG
- Akupunktur
- Impfungen
- Lungenfunktionsprüfung
- Langzeit-Blutdruckmessung

Dr. med. Deniz Akdere | Für alle Kassen- und Privatpatienten
Hans-Grade-Allee 18 , 12529 Schönefeld
030-6332017 www.hausarzt-schoenefeld.de

Melanie Rittger
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht und Familienrecht
Alt-Rudow 70 in 12355 Berlin
Tel: 030 88 72 69 72
Fax: 030 88 72 79 69
www.ra-rittger.de • info@ra-rittger.de

Der Ortsvorsteher von Großziethen informiert:

Liebe Leserinnen und Leser des Schönefelder Anzeigers,
Die ersten drei Monate 2021 liegen hinter uns und das gewohnte Leben mit allen Annehmlichkeiten ist weiterhin eingeschränkt. So werden auch im zweiten Vierteljahr weiter Covid-Beschränkungen, Kontaktbegrenzungen und das Fehlen von kulturellen/gastronomischen Ereignissen unseren Alltag begleiten. Um so erfreulicher ist die Situation, dass wir in unserem Ortsteil Grünoasen haben wie die Deponiefläche und den Gutspark, in denen wir die „Seele“ baumeln lassen und auftanken können.
Leider gibt es auch einige wenige, welche diese „Wohlfühloasen“ nicht zu schätzen wissen und damit unpfleglich umgehen, ja sogar augenscheinlich Freude daran finden, diese zu zerstören. Herr Sperling und ich hatten dazu im März mit der Bauverwaltung Vorortstermine, um uns ein Bild zu machen.
So sind im Gutspark erneut Sitzbänke im Bereich des Pavillons besprüht/bemalt und durch Vandalismus unbrauchbar gemacht worden. Eine Sitzbank ist nicht mehr ohne Weiteres zu reparieren. Aufgrund dessen muss diese abgebaut werden. Wir sind mit der Bauverwaltung zu dem Entschluss gekommen, dass für diesen Bereich neue Bänke geordert werden müssen. Diesmal jedoch aus einem Material, welches zukünftig dem Vandalismus und den Beschädigungen besser Stand hält. Leider werden die Neuanschaffungen kostspielig, dafür müssen erst Finanzmittel im Haushalt 2021 gefunden werden und die Beschaffung wird einige Zeit dauern.
Unsere Vororttermine mit der Bauverwaltung ergaben auch, dass im Randbereich des Deponiekörpers erstmal temporäre Mülleimer aufgestellt werden. Des Weiteren werden im Ort mehrere neue Müllbehälter z.T. mit Hundekotbeutelspender aufgestellt. Wir hoffen, dass alles gut angenommen wird, damit das „Deponie-Ausflugsziel“ und unser Ortsteil nicht vermüllt.
Auch das Thema Winterstreugut haben wir angesprochen. Dazu erhielten wir die Rückmeldung aus der Gemeindeverwaltung, dass dieses zum Ende der „Wintersaison“ bis Ende April aufgenommen wird. Derzeit herrschen in den Abend- und Morgenstunden noch Minustemperaturen, die Beseitigung wird zeitnah durchgeführt. Mit der Bauverwaltung konnte durch Herrn Sperling und mich erreicht werden, dass in dem langjährigen Verfahren um einen Bolzplatz in unserem Ortsteil wieder „Fahrt aufgenommen wurde“ und sogar im 4. Quartal 2021 eine Umsetzung erfolgen könnte.
Die Beleuchtung mit einer bedarfsabhängigen Regulierung am Friedensweg wurde montiert und sollte zwischenzeitlich auch funktionieren.

Seit Ende März haben wir im Ortsteil eine Covid-Teststation.
Im Tagelöhnerhaus Alt-Großziethen 7 haben alle die Möglichkeit sich kostenfrei gemäß den gesetzlichen Vorgaben auf das Corona-Virus testen zu lassen (siehe Bericht zu Teststellen).

Das **INSEK** (**In**tegriertes **S**tadt**e**ntwicklungs**k**onzept) wird fortgeführt und ein wichtiges Thema für unseren Ortsteil sein. Die Anwohner haben die Möglichkeit, im Rahmen einer Videositzung am 27.4.2021 teilzunehmen.
Die Gemeindeverwaltung wird dazu in den nächsten Tagen Flyer an alle Haushalte verteilen lassen und über die Homepage der Gemeinde können Interessenten den Link zur Veranstaltung anwählen. Wer nicht über einen Online-Zugang verfügt, kann schriftlich mit der Verwaltung Kontakt aufnehmen und sich postalisch an der Erarbeitung des Konzeptes beteiligen. Das INSEK soll für die nächsten 10 bis 15 Jahre die Handlungsschwerpunkte der Gemeinde Schönefeld und der Ortsteile identifizieren und Strategien zum Umgang mit Herausforderungen aufzeigen. Die Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre Vorschläge und Ideen für die Ortsteile mit einzubringen.

Der Ortsbeirat Großziethen freut sich auf ein Wiedersehen mit Ihnen, wenn auch in nächster Zeit eher weiterhin digital.

Ihre stellvertretende Ortsvorsteherin Sabine Henck

Online-Dienste der Gemeinde Schönefeld: www.gemeinde-schoenefeld.de/Online-Dienste

SCHINDLER'S DACHSERVICE
HARDY SCHINDLER
Grünbergallee 137 a
12524 Berlin
Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Dach- und Bauklempnerarbeiten
Ziegel Schiefer Flachdach
Zink Kupfer Aluminium
Spezialist für Flachdachsanierung mit Icopal-Decra-Dachsystemen
24h Dach-Notdienst
Sofortreparaturen
Tel. 030 / 673 13 98 · Fax 033762 / 82 94 71
Funk 0171 / 545 96 97

lernstudiobarbarossa
weiterbildung. nachhilfe. sprachkurse.
NACHHILFE.
MSA-Vorbereitung
Gute Noten - gute Zeiten!
Prüfungsvorbereitung
alle Fächer, alle Klassen
2 kostenlose Probestunden
www.lernstudio-barbarossa.de
SPRACHKURSE.
Individuelle Kursinhalte
Firmenschulungen
Intensiv- oder Einzelunterricht
Spezialkurse für die Generation 50+
Rudow
Groß-Ziethener Chaussee 17
☎ 66 86 99 33
Buckow
Buckower Damm 227
☎ 605 40 900

Tag + Nachtruf
03375 211122
030 67549311
03379 3126400
BESTATTUNGSHAUS I. RAUF
Köpenicker Str. 32 15711 Königs Wusterhausen
Gerhart-Hauptmann-Allee 68 15732 Eichwalde
Karl-Marx-Str. 133 OT Großziethen 12529 Schönefeld

Unser Anzeigentelefon / Fax: 030 - 663 37 48

Unterstützung für Kirchturmsanierung gesucht

Der Turm unserer über 800 Jahre alten Dorfkirche steht optisch noch gut da. Mitten im alten Zentrum Großziethens auf dem denkmalgeschützten Dorfanger ragt er mit seiner schlanken und hoch aufstrebenden Silhouette in den Himmel. Aus Schönefeld oder Mahlow kommend sticht er dem Betrachter mit seiner goldenen Kugel und dem Kreuz schon von Weitem ins Auge. Erst bei näherer Betrachtung ist erkennbar, dass die scheinbar schöne Fassade bereits stark angegriffen ist.

Durchgängig schadhafte Fugen und Oberflächenverlust in der Brennhaut der Ziegel sowie die mikrobiologische Besiedelung in der Sockelzone haben ihr Übriges zur Schädigung des Kirchturms getan. Der Zahn der Zeit hat im wahrsten Sinne des Wortes an ihm genagt.

Nichtsdestotrotz wollen und müssen wir, die Ev. Kirchengemeinde Großziethen, die Turmsanierung in diesem Jahr angehen. Die Planungen hierzu laufen auf Hochtouren. Ein Gutachten zur Sanierung des Turms liegt vor. Es beläuft sich derzeit auf 160.000 €.

Es besteht die Hoffnung finanzielle Unterstützung beim Landkreis und im Kirchenkreis zu erhalten. Dennoch muss unsere Kirchengemeinde einen Eigenanteil von ca. 10 bis 20 Prozent selbst aufbringen, um eine Sanierung umzusetzen. Hierfür benötigen wir Ihre Hilfe!

Foto: CBB

Am Kirchturm nagt der Zahn der Zeit. Doch für die notwendige Sanierung fehlt das nötige Geld.

Wenn auch Sie zum Erhalt des Großziethener Kirchturms beitragen möchten, können Sie dies mit einer Spende auf das Konto:
IBAN: DE57 1005 0000 4955 1902 90
Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreisverband Süd
Verwendungszweck:
„Kirchturmsanierung Großziethen“

Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch auch eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus.

Jeder Euro zählt, denn viele kleine Beträge ergeben zusammen ein etwas Großes. Und auf unserer Website: www.kirche-schoenefeld-grossziethen.de können Sie die aktuellen Fortschritte unseres Projekts verfolgen.

Übrigens suchen wir immer ehrenamtliche MitstreiterInnen, die sich gemeinsam mit uns für die gute Sache einsetzen wollen.

Text und Foto: CBB

Natur Pur in Großziethen

Pünktlich zu Ostern eröffnete in der Kunstgalerie Mattiesson in Großziethen die Ausstellung "Natur Pur von Mattiesson". Die Ausstellung sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht. Denn diese sind es, die dort ihren Auftritt haben. Die Brandenburger Künstlerin zeigt einen Querschnitt von der großen Vielfalt und den Farben dieser faszinierenden Natur und Landschaft, die berührt, verwundert und staunen lässt. Ganz bewusst sieht der Besucher nicht nur Werke in Öl, sondern auch Skulpturen, die aus Holz entstanden sind.
Die Galerie ist noch bis **31.12.2021** geöffnet und kann jeweils am Dienstag und Mittwoch sowie am Wochenende nach vorheriger Anmeldung besucht werden.
Terminbuchungen sind unter Tel. 0174 / 1841860 möglich.
Kunsthof Mattiesson, Alt Großziethen 94, 12529 Schönefeld (OT Großziethen)

Einfach schöner LESEN
Romane, eBooks, Kinder- und Schulbücher, Holzspielzeug & mehr
Regelmäßig Lesungen!
LEPORELLO
Buchhandlung in Rudow • Krokusstr. 91 • Tel. 66526153
Geöffnet MO-FR 10–18.30, SA 9–14 Uhr
Ihr Webshop: www.leporello-buch.de • Auf Facebook: für Sie!
Deutscher Buchhandlungspreis 2017
Ausgezeichneter Ort der Kultur

Unser Anzeigentelefon:
030 – 663 37 48

FLIESEN-KRÜGER
MEISTERBETRIEB DES FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGERHANDWERKS
... wenn es um Qualität geht ...
INH. DANIEL KRÜGER
HOCHWALDSTRASSE 71
15745 WILDAU
TEL.: +49 (0) 33 75 56 99 11
FAX: +49 (0) 33 75 56 99 12
WWW.FLIESEN-KRUEGER.DE

Der Ortsvorsteher von Waltersdorf / Rotberg informiert:

Liebe Waltersdorfer und Rotberger,

April, April der weiß nicht was er will...!

Im April spielt das Wetter verrückt: Wer kennt das nicht! Sonne und Regen lösen sich so schnell ab, dass selbst moderne Wetter Apps kaum hinterherkommen. Schuld daran sind die Temperaturunterschiede. Die Sonne, die wir so sehnlichst erwarten, erwärmt Land und Meer verschieden schnell. Das Wetter wird wechselhaft und temperamentvoll – mal überwiegt der eine, mal der andere Einfluss. Eigentlich passt das Wetter zur aktuellen Berichterstattung in den Medien. Wie bekämpfe ich eine Pandemie und welcher Impfstoff ist geeignet?! Die Halbwertzeit von Entscheidungen und Beschlüssen lässt sich neuerdings an einer Hand abzählen. Das verunsichert und erzeugt eine gewisse Unzufriedenheit, die Vertrauen zerstört und Misstrauen sät.

Vielleicht können wir von der Natur lernen und uns darauf besinnen das Respekt, Achtsamkeit, Demut und Tempo uns selbst in schwierigen Zeiten helfen sicher ans Ziel zu kommen!

Ordnung und Sauberkeit

In der letzten Ausgabe des Schönefelders habe ich um Mithilfe und Unterstützung bei der Erfassung von Mängeln, Schäden und Verstößen gebeten. Über den Rücklauf war ich sehr erfreut. Besonders zahlreiche Hinweise habe ich aus der Siedlung Waltersdorf und dem Lilienthal Park in Waltersdorf erhalten. Dafür mein aufrichtiger Dank an alle Bürger*innen.

Die Verstöße liegen dem Ordnungsamt vor. In den nächsten Wochen werde ich nachfragen und ggf. mit Ihrer Hilfe weitere Unregelmäßigkeiten anzeigen.

Lädt weiterhin zum wilden Parken ein – die Freifläche am Kreisverkehr Bohnsdorfer Weg.

Das wilde Parken von LKW' s und deren Lösung erweisen sich als besonders schwierig. Sie stehen auf Feldwegen, Zufahrten und Freiflächen in der Gemarkung Waltersdorf und Kiekebusch. Alleine auf der Freifläche am Kreisverkehr des Bohnsdorfer Weges habe ich Anfang dieser Woche 12 Zugmaschinen mit und ohne Sattelauflieger gezählt. In der Kurve der L 400 in Richtung Königs Wusterhausen hinter dem Flutgraben und davor auf der Wiesenzufahrt stehen regelmäßig 3 bis 5 Zugmaschinen. Fast jeden Tag erhalte ich Beweisfotos von Bürger*innen, die ich umgehend an das Ordnungsamt in Schönefeld weiterleite. Leider gibt es trotz intensiver Bemühungen des zuständigen Dezernatsleiters noch immer keine abschließende Einigung mit Amazon, deren Lieferanten die größte Anzahl von „Wildparkern" ausmachen.

Bauvorhaben im Ortsteil Waltersdorf

Der Lilienthal-Park gegenüber dem Einrichtungszentrum in Waltersdorf schien lange Zeit in einen Dornröschenschlaf versunken zu sein. Die letzten großen Baumaßnahmen wurden zur Jahrtausendwende abgeschlossen. Vor drei Jahren wurde der Lilienthal-Park verkauft. Seit dieser Zeit ist einiges passiert. Hier ein kurzer Ausblick:

Am Lilienthal-Park soll ein neues Bürogebäude entstehen.

Am Lilienthal-Park soll ein neues Bürogebäude entstehen.
Die InCity Gruppe plant als Eigentümervertreter die nachhaltige Revitalisierung und schrittweise Erweiterung des an der L400 / Grünauer Straße gelegenen Lilienthal-Parks. Nach der 2020 erfolgreich abgeschlossenen Modernisierung des zentralen Bürogebäudes in der Zeppelinstraße, will das renommierte Immobilienunternehmen im nächsten Schritt ein repräsentatives Büro- und Einzelhandelsgebäude mit rund 10.000 m² Mietfläche errichten. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2021 vorgesehen, während die Fertigstellung dann Ende 2022 geplant ist. Wert legen die Projektbeteiligten insbesondere auf das Thema Nachhaltigkeit. So werden neben einer Tiefgarage für rund 100 Stellplätze auch PKW- und Radstellplätze mit Elektrolademöglichkeiten geschaffen. Das Gebäude befindet sich darüber hinaus im Zertifizierungsverfahren für eine DGNB Gold Auszeichnung.

Begehungen innerhalb der bewohnten Gemeindeteile

Bereits Ende letzten Jahres hatte ich angekündigt, dass der Ortsbeirat im Frühjahr und Sommer Begehungen in Rotberg, der Siedlung Waltersdorf sowie im Vorwerk und in Hubertus plant.
Nach Rücksprache mit der Verwaltung wurde beraten, ob diese Termine nicht zusammen mit dem Planungsbüro SÖR, welches mit dem INSEK beauftragt wurde, durchgeführt werden können. Der Ortsbeirat steht einer gemeinsamen Begehung sehr offen gegenüber. Pandemiebedingt wurde bisher noch kein gemeinsamer Termin vereinbart. Der Ortsbeirat möchte jedoch noch vor der Sommerpause mit seinem Projekt starten und schlägt Ihnen lieber Rotberger und Siedler folgende Termine vor:

Siedlung Waltersdorf: Mittwoch, 19. Mai 2021 von 15 – 17 Uhr
(Treffpunkt: Bus Wendestelle am Ortseingang)

Rotberg: Donnerstag, 20. Mai 2021 von 15 – 18 Uhr
(Treffpunkt: Feuerwehr Ortsmitte)
Bitte nutzen Sie die Gelegenheit dafür, dass wir nicht nur Sie, sondern gleichzeitig auch Ihre Straße und Ihren Kiez kennenlernen dürfen.

Termine:

	Mai 2021	Juni 2021
Ortsbeirat	**19.05.21** um **17 Uhr** in WAL	**keine** Sitzung
Senioren WAL	leider noch kein Termin planbar	03.06.21 unter Vorbehalt!
Senioren ROT	leider noch kein Termin planbar	03.06.21 unter Vorbehalt!

Die Tabelle aktualisiere ich in jeder weiteren Ausgabe.

Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm

Öffnung des Schwarzen Wegs in Sicht

Gute Nachrichten für alle Waltersdorfer. Nach der mehrere Monate andauernden Sperrung des Schwarzen Weges könnte diese in wenigen Wochen aufgehoben werden. In diesen Tagen werden dort die notwendigen Reparaturarbeiten an der Brücke fortgesetzt. Sie werden voraussichtlich neun Wochen dauern.

Wie berichtet war die Sperrung nach einem Böschungsrutsch im Bereich der Brücke notwendig geworden. In Folge dessen war auch ein Teil der Leitplanke freigelegt worden und stellte ein Sicherheitsrisiko dar. Aus Haftungsgründen muss die Gemeinde die Vollsperrung bis zur restlosen Beseitigung der Schäden aufrechterhalten. Ein Streit um die Kostenübernahme hatte den Prozess verzögert. Zuletzt hatte die Gemeinde der beteiligten Firma eine letzte Frist gesetzt und mit Ersatzvornahme gedroht. In diesem Fall hätte sich die Gemeinde die Kosten dann jedoch im Rahmen einer zivilrechtlichen Klage zurückholen müssen. *sos*

Kindertagesstätten und Tagesmütter

Gänseblümchen
Ernst-Thälmann-Platz 3
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 20 07 10

Kunterbunt
Karlshofer Weg 6
12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 - Hort ab 12 Uhr (030) 63 31 15 77
und Haus 2, (030) 61 50 42 06
Telefax: (030) 63 31 15 77

Robin Hood
Schulstraße 7
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 63 31 15 68
Telefax: (030) 63 31 15 69

Schwalbennest
Schwalbenweg 8a
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 89 92 70
Telefax: (030) 67 89 92 71

Sonnenblick
Alt Großziethen 53
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 76 78

Spatzenhaus
Zum Spatzenhaus 1
12529 Schönefeld
Telefon: (030) 67 22 099

Storchennest
Dorfstraße 44
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 42 38

Außerdem bieten qualifizierte **Tagesmütter**

Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3 jährigen an.

Teresa Dornig
Am alten Bahndamm 57
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 378 15 71

Margret Fuchs
Ahornweg 8, 12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 46 01

Jenny Lowies
Karl-Marx-Straße 151g
12529 Schönefeld
Telefon: (03379) 44 53 91

Susanne Fritzsche
Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 0177 / 369 67 28

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gemeinde-schoenefeld.de/Wohnen und Leben/Bildung und Erziehung

Rathaus Schönefeld Telefon: (030) 53 67 20 0

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Fred Schnell
Telefon: 030 63480 1043, Fax 030 63480 229
Email: fred.schnell@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Norbert Zehrt
Telefon: 030 63480 1042, Fax 030 63480 229
Email: norbert.zehrt@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann
Tel: 030 63480 1040, Fax: 030 63480 229
Email: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeioberkommissarin Katja Taubert
Tel.: 030 63480 1041
Email: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Erreichen können Sie die Revierpolizisten jeden Dienstag in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, Raum 016 (Erdgeschoss).

Außerhalb der Sprechzeiten können Sie die Polizeiinspektion Flughafen Tel.: 030 63 48 00 rund um die Uhr erreichen. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie natürlich weiterhin den Notruf 110.

Einstellungsberaterin

Polizeikommissarin Anna-Sophie Sieber
Tel.: 030 63480 1006
Email: einstellungsberatung.pifh@polizei.brandenburg.de

Instragram: lamerita_

Lieferservice bis 21.00 Uhr
Mo. - Sa. von 12 bis 23 Uhr, So. + Feiertage 12 - 22 Uhr
Separater Raum für Festlichkeiten bis 100 Personen.

Waltersdorfer Ch. 122-124
12355 Berlin-Rudow
Tel. 669 11 30 / 66 33 008

Landkreis sucht Verstärkung für Drohnen-Gruppe

Der Landkreis Dahme-Spreewald sucht für seine Luftaufklärungseinheit im Zivil- und Katastrophenschutz ehrenamtliche Unterstützung durch Menschen, die fit im Umgang mit Drohnen sind oder sich dafür interessieren. Die geplante Drohnen-Gruppe soll bei Großschadenslagen, im Katastrophenfall oder etwa bei Waldbränden schnelle Hilfe aus der Luft sicherstellen.

Aufklärung aus der Luft: Der Landkreis sucht Unterstützung für den Aufbau einer Drohnengruppe. Foto: Harald Landsrath/Pixabay

Die sogenannte „Regieeinheit Drohne“ braucht engagierte und technikbegeisterte Mitstreiter, die freiwillig und ehrenamtlich im Katastrophenschutz mitwirken möchten. Vorerfahrungen im Umgang mit Drohnen, Fachsoftware und Kameras werden nicht vorausgesetzt. Geboten werden dafür eine fundierte, kostenfreie Ausbildung, Training am Fluggerät, ein spannendes Arbeitsfeld und ein aufgeschlossenes Team mit Gleichgesinnten.

Der Landkreis Dahme-Spreewald ist nach dem Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetz (BbgBKG) eine sogenannte „Untere Katastrophenschutzbehörde“ und daher zur Planung von Maßnahmen für den Schutz vor Katastrophen zuständig. Dazu zählen insbesondere vorbeugende und abwehrende Maßnahmen. Zur Erfüllung verfügt und unterhält die Kreisverwaltung eigene Einheiten und Einrichtungen im Bereich des zivilen Katastrophenschutzes.

Die Kernaufgabe der Drohnen-Einheit ist die Lageerkundung und Aufklärung von Schadenslagen aus der Luft durch den Einsatz von Drohnen. Diese sind mit verschiedenen Kamerasystemen für Wärmebilder, Zoom und Mapping ausgestattet und ermöglichen die im Gelände notwendige mediale Datengewinnung und Darstellung. Die erforderliche Technik stellt der Landkreis Dahme-Spreewald in Form von Drohnen sowie einem Einsatzfahrzeug.

Das Team wird der Schnell-Einsatz-Gruppe Führung (kurz: SEG-Fü) angegliedert und ist eigenständig aktiv. Aktuell besteht die Drohne-Gruppe aus vier Helfern, die zum Luftfahrzeugfernführer (Pilot) und Bildauswerter (Beobachter) ausgebildet wurden. Interessenbekundungen sind an das Ordnungsamt des Landkreises Dahme-Spreewald zu richten – Telefon (03546) 20-1570, E-Mail: ordnungsamt@dahme-spreewald.de.

PM/sos

Start der landkreisweiten Museumspädagogik

Im Landkreis Dahme-Spreewald hat im April ein Museumspädagogischer Dienst seine Arbeit aufgenommen. Das Projekt wird gemeinsam vom Landkreis und sieben Ämtern, Gemeinden und Städten getragen. Grundlage bildet ein im Dezember vergangenen Jahres durch den Kreistag Dahme-Spreewald gefasster Beschluss einer Richtlinie zur Förderung der Kultur im Landkreis. Im Mittelpunkt des Projekts stehen drei Museumspädagog*innen, die künftig die Arbeit der Museen im Landkreis als auch deren Zusammenarbeit unterstützen werden. Dank eines vorzeitigen Maßnahmebeginns können mit Madlin Riemer und Janina Schneider zwei Pädagoginnen bereits jetzt erste Ideen umsetzen.

Madline Riemer (links) und Janina Schneider (Mitte) freuen sich gemeinsam mit Projektleiterin Marianne Wenzel auf die kommenden Aufgaben. (Foto: Museum Schloss Lübben)

Am 12. April fand mit den Förderern und musealen Einrichtungen des Landkreises ein digitales Auftakttreffen statt. Dieses habe aufgezeigt, wie groß das Interesse am Museumspädagogischen Dienst ist.

Madline Riemer und Janina Schneider werden künftig verschiedene Zielgruppen ansprechen: Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Einheimische und Touristen. Ihre Ziele sind die Stärkung von kultureller Teilhabe für alle und die bessere Vernetzung zwischen den unterschiedlichen musealen Einrichtungen und regionalen Partnern. Zu Beginn lernen die neuen Kolleginnen erst einmal die Museen selbst genau kennen, um sie passgenau zu unterstützen. Für die Sommerferien ist ein Familien-Programm geplant, das im gesamten Landkreis angeboten wird. In Zukunft werden Museumskoffer gepackt, Wettbewerbe und Veranstaltungen koordiniert sowie Weiterbildungen angeboten.

PM/sos

Informationen zu den Ortsteilen auf www.gemeinde-schoenefeld.de/ Gemeinde Schönefeld/ Ortsteile

REINEMANN
BESTATTUNGEN
Lieselotte-Berger-Straße 45
Im Frauenviertel
12355 Berlin Rudow
jederzeit 479 881 00
Gern führen wir auf Wunsch Hausbesuche durch.
www.reinemann-bestattungen.de
Ganz bewusst,
immer für Sie da.

Mehr Professionalität im Wandertourismus gefordert

Ende März diskutierten rund 70 Teilnehmer auf der 3. Wanderkonferenz Brandenburg über ein professionelles Wegemanagement und die damit verbundenen Herausforderungen. Veranstaltet wurde die Online-Konferenz vom Netzwerk Natur-Aktiv Brandenburg. Hauptanliegen des Zusammentreffens war die Vernetzung der unterschiedlichen Beteiligten und die Erarbeitung eines Fahrplans für ein professionelles und nachhaltiges Wegemanagement, erklärte Dana Klaus, verantwortlich für touristische Infrastruktur und Qualitätsmanagement beim Tourismusverband Dahme-Seenland. Feste Ansprechpartner auf kommunaler, Vereins- und Landesebene zu kennen, sei ein erster Schritt. „Gleichzeitig bedarf es dringend einer zentralen Koordinierungsstelle auf Landesebene“, sagte sie. Als positives Beispiel nannte sie den Freistaat Thüringen. „Wir wünschen uns für Brandenburg eine ähnliche Professionalität in der Zukunft, damit der boomende Wandertourismus im Land den Stellenwert bekommt, den er verdient“, so Klaus. *PM/sos*

Tag des offenen Denkmals: Anmeldefrist läuft

Unter dem Motto „Sein & Schein in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege“, findet am Sonntag, 12. September 2021, der Tag des offenen Denkmals statt. Es ist eine der größten Kulturveranstaltung Deutschlands und ermöglicht Menschen im ganzen Land seltene Einblicke in tausende Denkmale und ihre Geschichte – und das kostenlos. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz koordiniert und bündelt die bundesweiten Veranstaltungen und schafft bundesweit für alle Beteiligten ein gemeinschaftliches Ereignis.
Im Jahr 2020 wurde erstmal ein Tag des offenen Denkmals digital durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich Menschen und Organisationen mit über 1.200 virtuellen Beiträgen. Hohe Klickzahlen und eine durchschnittlich hohe Wiedergabedauer hätten gezeigt, dass das digitale Angebot eine große Bereicherung war.
Unabhängig davon, ob es in diesem Jahr den bundesweiten Aktionstag mit Vor-Ort-Angeboten geben kann, haben Veranstalter die Möglichkeit, auch in diesem Jahr ihr Denkmal per Video- oder Audiobeitrag zu präsentieren. Eine entsprechende Anmeldemaske befindet sich auf der Webseite der Deutschen Stiftung Denkmalschutz im Anmeldebereich.
Die Anmeldung zum Tag des offenen Denkmals ist bis zum 31. Mai online unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/veranstalter möglich. Veranstalter werden mit der Aufnahme in das Veranstaltungsmagazin als auch mit kostenfreien Materialien und Werbeaktionen unterstützt. *StGB/sos*

Auf gute Nachbarschaft

Am 28. Mai 2021, dem letzten Freitag des Monats, findet in diesem Jahr zum vierten Mal in Deutschland der „Tag des Nachbarn“ statt. Bundesweit sind Menschen aufgerufen, nachbarschaftlich zusammenzurücken, sich auszutauschen und unabhängig von der Herkunft, vom Einkommen, der sozialen Schicht oder Religion zusammen zu feiern. Vor allem gehe es darum, der voranschreitenden Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken.

In einigen Ländern Europas wird der „European Neighbour‘s Day“ bereits seit Jahren gefeiert. In Frankreich, wo das Konzept 1999 geboren worden war, machen jährlich rund 9 Millionen Menschen mit. In Deutschland wird der Tag des Nachbarn seit dem Jahr 2018 von der nebenan.de-Stiftung initiiert.

Aufgrund der aktuellen Situation wird der Tag zum zweiten Mal in Folge etwas anders aussehen, als bisher. Statt großer Zusammenkünfte sind kleinere Runden an der frischen Frühlingsluft geplant. Auf der Homepage www.tagdernachbarn.de präsentiert die Initiative Aktions-Ideen und Tipps, wie der Tag trotz der aktuellen Corona-Lage begangen werden kann.
Über ein Suchmodul können Aktionen in der Nähe gefunden oder auch neue eingetragen werden. *PM/sos*

Zahlen und Fakten zur Gemeinde Schönefeld finden Sie unter:

www.gemeinde-schoenefeld.de/ Gemeinde Schönefeld

Kita-Preis 2022: Bewerbungsphase beginnt

Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) wollen auch in diesem Jahr das wertvolle Engagement von Kindertageseinrichtungen und lokalen Bündnissen für Kinder und Familien würdigen. Zum fünften Mal loben die Institutionen gemeinsam mit weiteren Partnern den „Kita-Preis 2022“ aus.

Preisverdächtig sind alle Kitas und lokalen Bündnisse, die Kinder überzeugend in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit stellen, Fachkräfte, Eltern und Nachbarschaft einbinden sowie aus ihren Erfahrungen lernen. Bei der Auswahl werden ganz bewusst nicht nur gute Ergebnisse in den Blick genommen. Daneben sollen auch gute Prozesse und die Gegebenheiten vor Ort berücksichtigt werden. Denn Qualität in der frühen Bildung habe viele Gesichter, argumentieren die Veranstalter.

Gerade in der Corona-Pandemie sei noch einmal besonders deutlich geworden, wie wichtig die Kindertagesbetreuung für Kinder, Familien und unsere Gesellschaft ist. Überall in Deutschland setzen sich Menschen in und für Kitas dafür ein, dass Kinder vor Ort bestmöglich aufwachsen können und leisten in diesen Zeiten Großartiges.

Neben Kitas können in der Kategorie „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ kommunale Akteurinnen und Akteure, Familienzentren, Horte, Kindertagespflegestellen und andere teilnehmen, die systematisch mit mindestens zwei Partnern zusammenarbeiten, um die Qualität der frühen Bildung vor Ort nachhaltig weiterzuentwickeln. Anhand von Checklisten können Initiativen unter www.deutscher-kita-preis.de/bewerbungscheck herausfinden, ob sie die Anforderungen in der Bündnis-Kategorie erfüllen.

Interessierte Teams, die sich um den Kita-Preis bewerben wollen, können sich unter **www.deutscher-kita-preis.de/bewerbung** registrieren und direkt damit beginnen, die Bewerbungsfragen zu beantworten und ihr Motivationsschreiben zu erstellen. Die fertige Bewerbung sollte dann in der offiziellen Bewerbungsphase vom 15. Mai bis 15. Juli 2021 eingereicht werden.

Der Deutsche Kita-Preis ist mit **insgesamt 130.000 Euro** dotiert. Fünf Einrichtungen und fünf Initiativen dürfen sich über eine Auszeichnung freuen: In den beiden Kategorien „Kita des Jahres“ und „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ wartet ein Preisgeld von jeweils 25.000 Euro auf die Erstplatzierten. Zudem werden pro Kategorie vier Zweitplatzierte mit jeweils 10.000 Euro ausgezeichnet. *PM/sos*

Aktiv für Demokratie und Toleranz Projekte zum Nachahmen gesucht

Auch in diesem Jahr sucht das von der Bundesregierung gegründete „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) mit dem bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2021 erfolgreiche übertragbare zivilgesellschaftliche Projekte für eine lebendige und demokratische Gesellschaft.

Zum 21. Mal in Folge sollen Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement gewürdigt werden. Gute Projekte sollen Schule machen und zum Nachahmen anregen.

Den Preisträgerinnen und Preisträgern winken Geldpreise von bis zu 5.000 Euro, sie profitieren von einer verstärkten Präsenz in der Öffentlichkeit durch regionale Preisverleihungen und sind eingeladen, jährlich an einem Workshop-Angebot teilzunehmen, welches die Interessen und Bedarfe der Preisträgerprojekte aufgreift.

Der Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 27.06.2021 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Interessierte auf der Homepage der Organisation unter www.buendnis-toleranz.de. *PM/sos*

Das Mehrgenerationenhaus informiert: Mehrgenerationenhaus nun offizieller Standort des Digital-Kompass

Nun ist es amtlich: Das Mehrgenerationenhaus in Schönefeld ist nun offizieller Standort des Digital Kompass Deutschland. In einer virtuellen Eröffnungszeremonie wurde das vom Verein Kindheit e.V. betriebene Familien- und Seniorenzentrum in den Kreis der Mitglieder aufgenommen. Der Digital-Kompass ist ein Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO), des Vereins Deutschland sicher im Netz e.V. sowie der Verbraucher Initiative und wird vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert. Das Netzwerk stellt bundesweit kostenfreie Angebote für Senior*innen rund um das Internet bereit. Zum Angebot gehören neben der Beratung zu den verschiedensten Themen rund um die Technik und das Netz, unter anderem Online-Kurse und offene Sprechstunden. Das Netzwerk unterstützt seine Partner zudem mit umfassendem Informationsmaterial. Deutschlandweit sind bisher 100 Standorte in das Projekt aufgenommen worden. Das Mehrgenerationenhaus in Schönefeld ist bereits seit 2020 Mitglied und bietet mit Hilfe so genannten Internetlotsen Computerkurse für Senior*innen an. Aufgrund der Corona-Lage war eine offizielle Veranstaltung zum Start aber leider nicht möglich.

Kinder wachsen in der heutigen Zeit mit der Technik und dem Internet auf, gerade für ältere Menschen sei der Umgang jedoch eine Herausforderung, zugleich aber auch eine Chance, betonte Schönefelds Bürgermeister Christian Hentschel in einem Grußwort anlässlich der virtuellen Einweihung des Standorts. Gerade in der heutigen Zeit. Mit dem Smartphone, Tablet oder PC ließe sich heute sehr viel machen, es verbinde und sei Mittel der Kommunikation- Zugleich helfe es, den Lebensalltag zu bewältigen. Es diene der Sicherstellung der Versorgung durch Bestellmöglichkeiten genauso wie der Gesundheitsvorsorge, etwa durch Online-Kurse. Hentschel appellierte an die älteren Menschen, sich zu trauen. Ein Smartphone sei kein Hexenwerk, betonte er.

Laut dem Digital-Index 2021 würden aktuell rund 85 Prozent der 60- bis 69-Jährigen und rund 52 Prozent der über 70-Jährigen die Möglichkeiten der Technik und des Internets nutzen, eine große Gruppe sei aber noch offline. Neben der Schulung der Nutzer, sei es Anliegen des Netzwerks, auch diese Gruppe zu aktivieren und ihr den Mehrwert der Geräte näherzubringen, sagte Digital-Kompass-Referentin Eva Nehse. *sos*

WIR HABEN WEITERHIN FÜR SIE GEÖFFNET.

Aufgrund der aktuellen Kontaktbeschränkungen ist der Besuch im Eltern-Kind-Zentrum und Mehrgenerationenhaus derzeit nur eingeschränkt möglich.

Wir beantworten ihre Fragen dennoch sehr gerne und nehmen ihre Anmeldung für unsere Angebote unter der Telefonnummer 030 62640958 entgegen.

Natürlich stehen wir auch als direkte Ansprechpartner in Krisensituationen zur Verfügung. Wenden Sie sich an uns!

Unsere aktuellen Angebote:
- nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung:

- Eltern-Kind Gruppe
- Hausaufgabenunterstützung
- Beratung von Familien und Einzelpersonen
- Computerhilfe für Senioren
- Unterstützung bei Ämterkontakten und Anträgen
- Ausleihe von Spielgeräten
- Telefonberatung / Krisentelefon
- Nutzung der online Angebote über die Homepage unseres Trägers (www.kindheitev.de)

Ihr Team vom Eltern-Kind-Zentrum/ Mehrgenerationenhaus/ Eltern- Kind- Gruppe

Unser Anzeigen-telefon:
663 37 48

Rathaus der Gemeinde Schönefeld
Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld
Tel.: (030) 53 67 20 0, www.gemeinde-schoenefeld.de

PFLEGEDIENST SCHIEFFELBEIN GmbH
Mobilier Pflegedienst in Schönefeld und Umgebung
Wir stehen Ihnen zur Seite und sind stets für Sie da

- fürsorgliche und kompetente Versorgung
- individuelles Betreuungskonzept
- maßgeschneiderter Versorgungsplan

Tel.: 030 - 634 999 29
Wir sind 24 Stunden telefonisch für Sie erreichbar

Am Dorfanger 2 • 12529 Schönefeld • info@pflegedienst-schieffelbein.de • www.pflegedienst-schieffelbein.de

Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Schönefeld

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet 9 bis 18 Uhr	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 18 Uhr*	*Geöffnet 9 bis 15 Uhr*
Offener Treff – unsere Räumlichkeiten stehen für gemeinsame Treffen und Gespräche zur Verfügung				
9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	11:00 - 17:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern-Kind- Treff	9:00 - 15:00 Uhr Eltern- Kind- Treff
9:30 - 11:00 Uhr Musikzwerge	9:00 - 10:30 Uhr Lesen, Schreiben, miteinander Reden	9:00 - 12:00 Uhr DRK Schwangerschaftsberatung (3. im Monat)	9:30- 11:00 Uhr Schlaufüchse	9:30 - 11:00 Uhr Bücherwürmchen
13:00 - 15:30 Uhr Hauaufgabenhilfe	11:00 - 12:00 Uhr Babymassage	9:30 -12:30 Uhr Beratung für Schwangere und junge Eltern	10:00 - 12:00 Uhr Klöppeln (14-tägig)	10.00 - 14.00 Uhr Servicebüro/Behinderten-beratung (u. n. Vereinbarung)
14:00 - 15:00 Uhr „Kids- Club“	11:00 - 12:00 Uhr Fit und Ausgeglichen	10:30 - 12:00 Uhr DRK Schuldnerberatung (4. im Monat)	11:00 - 13:00 Uhr Servicebüro	10:00- 11:00 Uhr Computerkurs
16:00-17:30 Uhr Repariercafé	12:30 - 13:30 Uhr Servicebüro	9:30 - 11:00 Uhr Bewegungsgruppe	13:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:00- 12:00 Uhr Smartphonekurs
	13:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	11:00 - 12:00 Uhr Deutsch sprechen	14:00 - 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	
	14:00-15:00 Uhr Vorlesestunde	11:30 - 13:00 Uhr Servicebüro	15:00 - 17:30 Uhr Offen für Fragen rund um Familie und Erziehung (1. im Monat)	
	14:00 - 17:00 Uhr Bibliothek geöffnet	13:00 - 15:30 Uhr Hausaufgabenhilfe	16:00 - 18:00 Uhr Gitarre spielen	
	16:30-17:30 Uhr Familiensport Turnhalle	15:00-17:30 Uhr Rommé (1. & 3. Im Monat)		
	16:00 - 17:30 Uhr Strick und Faden	16:00 - 17:30 Uhr Kreativwerkstatt		
		15:30- 17:30 Uhr Gitarre für Anfänger		

Mehrgenerationenhaus, Eltern- Kind- Zentrum und Eltern- Kind- Gruppe in Großziethen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Geöffnet: 14:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 18:00 Uhr	Geöffnet: 10:00- 14:00 Uhr	Beratung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle Termine nur nach Vereinbarung
14:00- 14:45 Uhr Hausaufgabenhilfe	10:00-12:00 Uhr Rommé	10:00-12:00 Uhr Zeichenkurs	9:00- 10:00 Uhr Familienfrühstück	
14:45- 15:30 Uhr Fit im Alter	14:30- 15:30 Uhr Gitarre spielen	14:00- 15:30 Uhr Computerkurs für Senioren	10:00-11:00 Uhr Musikzwerge	
16:00-17:30 Uhr Familientreff	16:00- 17:30 Uhr Elterncafé	16:00-17:30 Uhr Kreativwerkstatt	13:00-14:00 Uhr Babymassage	

Informationen zu den Angeboten: Mehrgenerationenhaus

Beratung für Menschen mit Behinderung (einschließlich Gehörschädigung)	Beratung rund um den Schwerbehindertenausweis, Selbsthilfegruppen, berufliche Rehabilitation, Integration
Rommé	Spielen in heiterer Runde für Alt und Jung
Gitarre spielen	Anfänger und Fortgeschrittene können sich treffen, austauschen und gemeinsam musizieren
Computerkurs für Senioren	Computer bedienen- ganz einfach!
Sprechstunde Jobcenter	Beratung rund um Arbeitsvermittlung, Antragstellung und Qualifizierung- auf Anfrage
Demenzberatung	Beratung für Betroffene und Angehörige im Umgang mit Demenzerkrankungen- auf Anfrage
Servicebüro	Vermittlung von Beratungsangeboten & Nachbarschaftshilfe, Unterstützung bei Anträgen und Formularen
Zeichenkurs	Mit anderen Interessierten gemeinsam künstlerisch tätig werden
Klöppeln	Interessierte treffen sich in gemütlicher Runde zum Klöppeln
Fit und Ausgeglichen	Bauch Beine Po Fitness – nur für Frauen
Deutsch sprechen	In lockerer Runde miteinander Deutsch sprechen üben
Fit im Alter	Fitnessübungen, Ernährungstipps und Koordinationsübungen für Senioren
DRK - Beratungen	Beratung zum Thema Schwangerschaft und Familie, bzw. Insolvenz und Schulden

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Zentrum

Hausaufgabenhilfe	Tipps für Eltern & Hilfe für Kinder bei den Hausaufgaben
Spielenachmittag	Spiele in kleiner und großer Runde mit Spaßgarantie
Strick und Faden	Unter Anleitung wird genäht, gestrickt oder gehäkelt
Kreativwerkstatt	Monatlich wechselnde Bastelangebote für Groß und Klein
Brasilianisches Trommeln	Professioneller Trommellehrer vermittelt verschiedene Rhythmen, ganze Musikstücke und Spaß an der Musik- kostenpflichtig
Kid's Club	Kinder dürfen ohne elterliche Begleitung unter Anleitung den Spielraum nutzen
Vorlesestunde	Wir lesen vor und entdecken gemeinsam die spannende Welt der Bücher. Eine Kooperation mit Librileo.

Informationen zu den Angeboten: Eltern- Kind- Gruppe

Eltern- Kind- Treff	Eltern können mit ihren Kindern während der wöchentlichen 30-stündigen Öffnungszeit verweilen, sich verabreden und beschäftigen
Musikzwerge	Es werden Kinderlieder gesungen, Finger- und Bewegungsspiele durchgeführt.
Babymassage	Einfache Massagetechniken Schritt für Schritt erlernen
Bewegungsgruppe	Es werden Bewegungslieder gesungen und spielerisch die Motorik gefördert.
Bücherwürmchen	Es werden Bilderbücher angeschaut und kleine Geschichten vorgelesen.
Schlaufüchse	Mit unterschiedlichen Materialien und Aktivitäten werden verschiedene Bereiche der kindlichen Entwicklung angeregt.
Familiensport	Spiel, Spaß und Bewegung in der Turnhalle der Oberschule am Airport Schönefeld für die Kleinen mit Eltern.

Informationen zu den Angeboten: Aufsuchende Hilfen

Beratung für Schwangere und junge Eltern	Hilfe beim Erstellen von Anträgen und Kontakt zu Ämtern und Behörden Tipps und Infos rund um die Themen Erziehung, kindliche Entwicklung, Stillen und Ernährung von Babys

Unterwegs mit bestem Grip
Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

195/65 R15 91V Continental EcoContact 6 = B = B = 71/2 dB	69,50 €
205/55 R16 91W Dunlop Sport BluResponse = B = A = 68/1 dB	72,00 €
225/45 R17 91Y Continental Premium Contact 6 = C = A = 71/2 dB	94,00 €
225/40 R18 92Y XL Bridgestone Turanza T005 = B = A = 72/2 dB	98,50 €
215/60 R16 95V Dunlop Sport BluResponse = C = A = 68/1 dB	121,00 €
235/55 R18 100V Continental EcoContact 6 Seal AirStop = A = A = 71/2 dB	157,50 €

Ganzjahresreifen

205/55 R16 94V XL Goodyear Vector 4Season Gen 3 = A = B = 72/2 dB	87,00 €

Alle Preise pro Reifen

Radwechsel — Unser Angebot **29,00 €**

Rädereinlagerungs Service pro Saison — Unser Angebot **49,00 €**

36 MONATE REIFEN GARANTIE
- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Kompletträder und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinkanten und sogar bei Vandalismus

alle Preise inkl. MwSt.

Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus

Audi Service · Service · Nutzfahrzeuge Service

Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehstärke, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

NEU: Der Augencheck, der alles sicher checkt. In nur 90 Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt

Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin
Tel. 030 / 663 30 07
optik.brandt@t-online.de

essilor

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Unser Anzeigentelefon: 030 - 663 37 48

Zahn- und ProphylaxeCenter
Priv.-Doz. Dr. Nicole Pischon

- Parodontologie / Parodontalchirurgie
- Implantologie / Knochenaufbau
- Ästhetischer Zahnerhalt
- Kinder- und Jugendbehandlung
- Dentalhygiene / Prophylaxe
- Lehrauftrag Universitätsmedizin-Charité

Kassen- und Privatpatienten

Karl-Marx Straße 24 • 12529 Schönefeld OT Großziethen
Tel.: 03379-5829 488 • info@zahnarzt-pischon.de
www.zahnarzt-pischon.de

Laptops zum kleinsten Preis der Welt!

Autorisierter Dell Händler

199,-€ Notebooks mit Garantie wie neu

Laptop-Sonderpreise.de
Mobil: 0177- 346 76 61

Robert Shalabi - Krokusweg 8 - 12529 Schönefeld / OT Großziethen

DR. VERA SZTANKAY
Kieferorthopädie

Karl-Marx-Strasse 24
12529 Großziethen
Tel. 03379-446 25 50

kontakt@kieferorthopaedie-grossziethen.de
www.kieferorthopaedie-grossziethen.de

EISEN SOMMER

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow • Telefon 663 47 02

Annahmestelle Hermes